

Stadttheater
Heute Donnerstag, 20-22 Uhr
An allem ist Blicke schen!
Märchenoper v. Siegfried Wagner
Freitag, 20-22 Uhr
Die Männer der Manon
Operette v. W. Gode

Landesamt für Vorgesandte, Wettin-
platz
Sonabend des 14. 12. 20 Uhr (10)
Vortrag Dr. Feiler
Direktor des Intern. Wirtschafts-Instituts
Das niederländische Volkstum
mit einer Studie in unser bester
Metaphysiker v. Solferino-Geographie
Gedruckte 50 Pf.

Edison-Theater, Goethe-
straße 26
reitag bis Sonntag verstärkte
Kapelle.
Wochentags 7 u. 9, Sonntags 2, 4, 6
und 8,30 Uhr.
Das große Ereignis mit John Gilbert

Die Kokaken
Die große Drogen- und
Kokain-Inszenierung
Mit Worten unterhalten sich man und
die wilden Reize vom Kankans sehen
Hierzu ein reichhaltiges Be-
programm.
Sonntag 2 und 4 Uhr
Große Jugendvorstellungen.
Parkett u. and. Auto-Fahren
Fußboden. Hier auch preis-
wert. Eintritt 2 u. 4 Pf. 11. 5888 a 2337. 11. 5888 a 2337.

Walhalla
Dir. O. Kleinmann Tel. 28888
Nur noch 4 Tage
der größte Lacherfolg:
Fräulein! Pardon!

die instigste aller Schlager-
Operetten! 4 glanzvollen
Starbesetzung. — Dann
4 Welt-Sensationen!
Hörigen freitag
Austragung einer Wette:
Schlossmannstr. 14, Halle, seit 200 000 Mark,
wenn sich Tom Jack aus
der ihm selbst herge-
stellten Fessel befreit!

Sonntag letzte 2 Vorstellungen!
In Nachmittags klein Preis,
ab 16. Dezember 1929:
Das grandiose (10)
**Weihnachts-
Fest-Programm**
in 10 Welt-Attraktionen
wie sie Halle noch nicht
gesehen hat

Sämtliche Lieder
aus obiger Operette für Studio
sowie für Quartett zu haben bei
F. Bartels
30, Mühlentorplatz, Leipzig, Mühlentorstraße 05

**MODERNES
THEATER**
Täglich 20 Uhr
das
Ereignis dieser
Spielzeit!
Plaut
Deutschlands
populärster
Künstler
und ein
ausgewählter
Spielplan!

Täglich
sonst
4-Uhr-See

Der von
Rolf Sandor
im
Modernen Theater
mit großem Erfolg
gewonnenen Schach-
Armer Gigolo
auf Schallplatten
zu haben bei
Burghardt & Decher
Leipzig, Mühlentorstraße 40

**Neue
Saalschloß**
8 Uhr
blauer und
Tanz-Abend!

Plissee
gut, schnell,
preiswert
Lundenberg 17
Leipzig

Philharmonie
Stadtchützenhausam: Dienstag, den 17. Dezember 1929, 8 Uhr
4. Philharmonisches Konzert
Das Berliner Philharmonische Orchester
Leitung: Dr. Georg Göhler
Adolf Busch
Violine: Prof. **Rudolf Serkin** Cello: **Hermann Busch**
1. Bach: Violinkonzert A-moll
2. Busch: Mozart-Variationen (Erfahrung) 1919
3. Beethoven: Triokonzert (Klavier, Violine, Cello)
4. Beethoven: 8. Symphonie F-dur
Bescheinigung von Albert Hoffmann — Ende nach 10 1/2 Uhr. — Karten-
verkauf bei Hothan, Große Ulrichstraße 38. (1929)

Die Elektorgemeinschaft Halle
ist die Vereinigung der halleischen Elektro-
Fachgeschäfte und der Elektrizitätswerke

Auf vielseitigen Wunsch unserer ver-
ehrten Gäste veranstalten wir in Zu-
kunft jeden Dienstag und Freitag
ein
5 Uhr Tanz-Tee
Erster Tanz am Frei-
tag, den 13. d. Mts., 4 Uhr
Es empfiehlt sich Tische rechtzeitig
zu bestellen. Gedeck Mark 2.50
Hotel Goldene Kugel

**Konditorei u. Kaffeehaus
Zorn**
Am Freitag, den 13. Dez. 1929,
abends 8 Uhr 30 Minuten
Wunderkonzert des **Kunstler-Orchesters**
Kurt Schindler
Als Einlage erste und zweite Vorträge der Vortragskünstlerin
Käte Schindler
Leipzig

Kaffeehaus Roland
im schönsten
Adventsschmuck
Reichhaltiges Weihnachts-Programm

Das große Ereignis
die
Saalschloß
im neuen Gewand
Sonnenabend, 14. Dezember, 8.15 Uhr
Wieder-Eröffnung des
Bühnenfestsaales
und sämtlicher Nebenräume. Es haben
sich ungenügender Weise zur Verfügung
gestellt. Band eines Militärkapellmeisters
Deutschlands, Ortsgruppe Halle, ca.
70 Herren. — Minutentakt v. 1924.
Leitung Konzertmeister Knoch. — Fr.
Käte Weber. — Anschließend
Ball
in beiden Sälen — Kapelle Frauendorf
Gesellschaftskleidung erwünscht.

Ufa-Theater Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung
Luis Trenker
Der Ruf des Nordens
(Das Grab im Norden)
NORDPOL!
Gleifendes Ziel kühner Eroberer in ungewisser
Ferne! Leuchtendes, lockendes Mal der Erde
im ewigen Eis!
Wissenschaftlicher Forscher, übermühter Forscher-
drang und tollkühner Abenteuergeist führen die Mensch-
heit nach den eisigen Regionen des Poles — sie vermuten
die mächtige Stimme des Nordens und kann dem locken-
den Ruf des ewigen, gewaltigen Landes der Mitternacht-
sonne nicht widerstehen.
Doch auch im unendlichen Reich des großen,
weißen Schwiegens ersehnt der ewige Kampf
der Geschlechter, brandet der Kampf um das
Weib...
Das ist Sinn und Inhalt des neuen großen Poëmas,
des neuen Götterdramas
Luis Trenker
den unvergesslichen Helden der großen Hosenberg-Filme
der Ufa als Hauptdarsteller nennt.
Dieses prachtvolle Filmwerk, durchpulst von einer bannen-
den Abenteuerlichkeit und führt packend in der Dar-
stellung der dramatischen Konflikte, dürfte wohl
einzig dastehen mit der eindringlichsten
Schönheit seiner überwältigenden Land-
schaftsbilder aus den Eiswüsten der Arktis!
Dazu der groß-bunte Teil und die Ufa-Wochenplan
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater Leipzigerstr.
Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Madame
HEGEWALD
FILM
Madame Lu, die Frau für diskrete Beratung.
Ein Film von der sexuellen Not unserer Jugend.
In den Hauptrollen:
**Ida Wüst, Eva Speyer, Hans Mieren-
dorf, Robert Thiem**
Jugendlichen ist der Zutritt streng untersagt.
Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir In-
folge anderweitiger Disposition dieses hervorragenden
Filmwerk nur bis einsch. Montag auf dem Spielplan
behalten können.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr

Rasino-Lichtspiele
Hardenbergstraße 3
Das führende Theater im Stadt!
Ab morgen Freitag bis Sonntag
Tom Mix Tom Mix
Der Sohn d. goldenen Westen
7 Akte Wild-West-Sensation
Weib in Flammen
Die Geschichte einer Verlobten
Olga Tschetschowa in der Hauptrolle
Hierzu der bunte Filmte!
Sport Mode Humor
Aufgang täglich um 7 und 8 1/2 Uhr.
Sonntag nachmittags um 2 u. 4 Uhr
Extra Jugend-Vorstellung
Tom Mix!
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr

**Lauten
Gitarren
Mandolinen
Banjo's
Mund-u. Zieh-
harmonikas**
in größter Auswahl
Musik-Müller
Werner Biederlich
am Markt

Weddes Gasthof
Hoher Petersberg
Freitag den 13. Dezember, abends 8 Uhr
Großes Extra-Konzert
mit dem besten Orchester unter
der Leitung des Kapellmeisters
Dr. Feiler.

SCHAUBURG
Inh. Rudolf Hovander
Gr. Steinstraße 27/28. Tel. 29832

Ab morgen Freitag
Ein Filmwerk, das berechtigtes Aufsehen erregen wird!
Maria Corda
zeigt als Hauptdarstellerin auch hier Temperament und ihre wirkungs-
volle Darstellungskunst.
Hans Adalbert von Schlettow - Hans Albers
zeigen sich als ebenbürtige Partner.
Ein deutscher Spitzenfilm, ein Prunk- und Ausstattungsstück, einfach
seltener in seiner Art:

Heilige oder Dirne
Ein Spiel um die Seele des Weibes.

Heilige oder Dirne
Maria Corda
Hans Adalbert von Schlettow in
Heilige oder Dirne
Nebenbuhlerinnen - Madonna - Dirne - Engel
das ungelöste Problem der Liebe.
Frauenliebe, Leidenschaft, Seelennot das Geheimnis
der Frau
Die Seele des Weibes, ein ewiges Rätsel. Märtyrerin Weib: Erkene
dich selbst! Was treibt nur den Mann immer wieder von der wert-
vollen Frau zum seelenlosen Weib? Das schildert Ihnen alles in
packender Weise unser Film, den Tausende sehen wollen und werden,
denn nur klein ist die Zahl solcher ausserordentlicher Filmwerke.
Hierzu: Das weitere erstklassige Beiprogramm
sowie die neueste Operwoche
Beginn: Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

281
Ron
Füter
Güter
Wort
und
Ziele
wird
verit
D
gebir
Bert
2. 29
am
2 ent
D e f
Arbei
Höer
finden
Bie
die V
baran
wird
betrat
finden
und d
2. 2
Berit
der 2
Se r
hülle
idie
fenne
hat 3
olle.
Stu
tun
Stu
lich d
Stu
mach
fud b
wirft
Su
dad b
geben
Zun
haini
gine
Zun
die i
werde
Stu
n
Arbei
fien
Stu
Stu
Stu
mor
die 2
Brou
nigen
Zauf
Stirr
Wit
Da
fih au
gegen
verne
aufhin
Ginft
vorfie
famme
tung
mit d
fifan
haben
Grund
ob un
Da 2
nürige
feine
fich le
die 2
Ged
der ne
Vertre
mellan
manne
wollig
Wanda
fchdu
fieren
Stu
der 2
Hei
fritag
fraten
die 2
weil t
Unter
földen
warten
20 Ma
Seifan
felfan
oben
su mer
Schirf
hoben
Wet
Wet
niedrig
Stu
fand d
meinde
noch v
Ged
Die
nimm
B r a n
* A
Dru
eum
die nu
fnd, d
Lund
Hänge
fchlan
stater

Statt besonderer Anzeigel

In den ersten Stunden des heutigen Tages entschied nach kurzer, schwerer Krankheit im 88. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, mein geliebter Sohn, unser lieber Schwagerbruder, Bruder und Schwager, der Landwirt

Gustav Pommer

Leinplatz 4. Rea. a. D. im 2. Hauptvorhaben Ullmanns regt. 14. Jänner des E. K. L. Oberinspektor bei der Zuckerfabr. Glauzig. Rittergut Großwollasand (Anhalt), den 11. Dezember 1929.

Im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Ilse Pommer geb. Carstanjen Helms-Herbert und Dieter Pommer Die Trauerfeier findet in Magdeburg am Sonnabend den 14. d. M. um 12.30 Uhr in der Hauptkapelle des Westfriedhofs statt.

Ganz plötzlich und unerwartet verschied gestern Abend 8 1/2 Uhr mein herzenguter lieber Mann, Vater, Bruder, Onkel, Schwager, der

Gastwirt Karl Gallander

im 47. Lebensjahre. In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen Frau Berta Gallander geb. Müller Dederstedt, den 12. Dezember 1929. Die Beerdigung findet am 15. Dezember, 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am Mittwoch, den 10. Dezember verstarb nach längerer Krankheit unser Kollege, der Lokomotivführer i. R.

Wilhelm Kahl

Wir werden seiner in Ehren gedenken. Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Dezember, 14 Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofs aus statt. Um zahlreiche Beistellung der Kollegen bittet der Vorstand, Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer Ortsgruppe Halle (S.)

Ruhe sanft!

Heute, früh 2 Uhr entschied sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragtem Leiden in seiner liebe, herzensguten Mutter

Karoline Baum geb. Thron

im Alter von 74 1/2 Jahren. In tiefem Schmerz Geschwister Baum. Halle a. S., den 12. Dezember 1929. Die Beerdigung findet Montag 1/2 Uhr auf dem Seidhofhofs statt.

Traueranzeige

eigent. Fabrikation, geb. Heineke, Otto Hampel, Str. Hindenburg, I. Etage, 100

Maria Jecht

geb. Schwarz im Alter von 83 Jahren, Halle, den 12. 12. 29, Seydlitzstr. 7. In tiefer Trauer Max Jecht Charlotte Müller, geb. Jecht Oskar Müller Gertraud Jecht u. Enkelkinder Die Beerdigung Sonntag 11 Uhr v. d. Kapelle des Gertraudenfriedhofs.

Paul Theuring

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle, Dezember 1929.

Danksagung.

Willy Krause

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes, des Statterlehrlingens sagen wir allen lieben Verwandten Freunden und Bekannten welche ihm das letzte Geleit sahen und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren besten Dank und danken auch Herr Pastor Noack für die schöne Trauerrede, sowie der Firma Goldner und dem Personal.

In tiefem Schmerz: Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau M. Kasper

geb. Künze. In tiefer Trauer Familie Koller u. W. Kasper.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 12. d. M. um 12.30 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Frau Berta Gallander geb. Müller

Allen denen innigsten Dank, welche uns Ihre so große Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen bewiesen haben. Hiermit dankt Herr Pastor Nolte für seine tröstlichen Worte im Hause, sowie in der Kapelle. Es war uns allen ein großer Trost.

Im Namen aller Hinterbliebenen Ww. Friederike Ditzte geb. Schuster, Halle, Böckestraße 12.

Statt Karten.

Für die zahlreichen Beweise Heiner Müller Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, Frau Anna Voss geb. Stoye sagen wir allen auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen Rektor i. R. August Stoye, Halle, den 12. Dez. 1929, Hamburg.

Statt Karten.

Für die zahlreich erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders dankt Herr Pastor Noack für seine tröstlichen Worte und die seine tröstlichen Worte und die seine tröstlichen Worte.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen Max Neubert, Gastwirt, Halle a. S., den 12. Dezember 29.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Rob. produktionshändlers

Paul Theuring

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle, Dezember 1929.

Danksagung.

Willy Krause

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes, des Statterlehrlingens sagen wir allen lieben Verwandten Freunden und Bekannten welche ihm das letzte Geleit sahen und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren besten Dank und danken auch Herr Pastor Noack für die schöne Trauerrede, sowie der Firma Goldner und dem Personal.

In tiefem Schmerz: Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau M. Kasper

geb. Künze. In tiefer Trauer Familie Koller u. W. Kasper.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 12. d. M. um 12.30 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Frau Berta Gallander geb. Müller

Allen denen innigsten Dank, welche uns Ihre so große Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen bewiesen haben. Hiermit dankt Herr Pastor Nolte für seine tröstlichen Worte im Hause, sowie in der Kapelle. Es war uns allen ein großer Trost.

Im Namen aller Hinterbliebenen Ww. Friederike Ditzte geb. Schuster, Halle, Böckestraße 12.

Statt Karten.

Für die zahlreichen Beweise Heiner Müller Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, Frau Anna Voss geb. Stoye sagen wir allen auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen Rektor i. R. August Stoye, Halle, den 12. Dez. 1929, Hamburg.

Statt Karten.

Für die zahlreich erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders dankt Herr Pastor Noack für seine tröstlichen Worte und die seine tröstlichen Worte und die seine tröstlichen Worte.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen Max Neubert, Gastwirt, Halle a. S., den 12. Dezember 29.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Rob. produktionshändlers

Paul Theuring

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle, Dezember 1929.

Unter dem Weihnachtsbaum



Was möchte SIE wohl gerne darunter finden? Irgendinen Luxusgegenstand, über den sie sich im Augenblick freut, der aber nur allzubaub vergessen ist, oder etwas wirklich Nützlich, etwas, was ihr dieses Weihnachten vor allen anderen unvergesslich machen wird? Kann man sich eine nützlichere Gabe, eine von bleibenderem Wert denken als einen HOOVER?

Durch seine drei Reinigungsmethoden — Klopfen, Bürsten und Saugen — entfernt der Hoover allen Schmutz in einem Arbeitsgange, und so gründlich, daß, wenn man ihn regelmäßig benutzt, Herbst- und Frühjahrs-Großreinigungen nicht mehr nötig sind. — Welche Wohltat für das ganze Haus!

Eine kostenlose, unverbindliche Vorführung in Ihrer Wohnung wird Sie überzeugen.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Name des Händlers: Stadtschesche Halle für Gas, Wasser- u. Elektrizitätsanlagen G. m. b. H., Gr. Ulrichstraße 54 - Fernsprecher Nr. 25854.

Der HOOVER

ER KLOFFT ... er bürstet ... er reinigt

Advertisement for 'Lorgnetten in jeder Auswahl' featuring an illustration of a woman wearing glasses and a small portrait of a man.

Advertisement for 'OPTIKER' with the name 'HALLER' and 'RUF 2210'.

Advertisement for 'Richard Fehling und Frau Charlotte geb. Rathmann'.

Advertisement for 'Asthma-Brönnchitis' by Dr. Braun's Sinusahn-Haustabletten.

Advertisement for 'Bett-Stellen Federn Inletts' for bed renovation.

Advertisement for 'Otto Kasperler' for lost items and jewelry.

Advertisement for 'Heinz Albrecht' regarding the birth of his son.

Advertisement for 'Walter Freiherr v. Pechmann' and 'Anneliese Freifrau v. Pechmann'.

Advertisement for 'Aufträge Weihnachten'.

Advertisement for 'Erhbestecke'.

Advertisement for 'Juweller Tittel'.

Advertisement for 'Verloren gefunden'.

Advertisement for 'Eleonore Senger, geb. v. Hecker' and 'Dr. Jur. Fritz Senger'.

Advertisement for '„Essen“ oder „Speisen“?' by Hermann Müller.

Advertisement for 'Zuckerkrankhe' and 'DUROZYL'.

Advertisement for 'Ate-Kühlanlagen'.

Advertisement for 'Kleine Anzeigen immer Erfolg!'.

Advertisement for 'Trauringe'.

Advertisement for 'Juweller Tittel'.

Advertisement for 'Trauringe'.

Advertisement for 'Opertgläser'.

Advertisement for 'Juweller Tittel'.

Advertisement for 'Insertieren bringt Gewinn!'.

Advertisement for 'Resteck-Mustern'.

Advertisement for 'Besteck'.

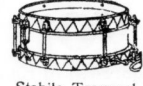
Advertisement for 'Ausstellungen'.

Advertisement for 'Juweller Tittel'.

Spielwaren kauft man bei



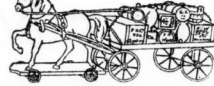
Holzauto in sechs Farben vom Klappen 3.50 1.75 1.25



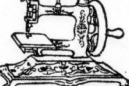
Stabile Trommel 1.75 1.50 Jazzband m. Becken 2.50 1.25



Auto m. gut. Uhrwerk u. elektr. Licht und Batterie . . . 6.50 3. 1.50 Auto m. gut. Uhrwerk vor- u. rückwärts fahend mit Gummibereifung . . . 3.-



Holzswagen mit Pferd 12.- 5.25 2.75 Einzelne Pferde . . . 2.- 1.- .65



Hannaschinen sicher einher 5.50 4.75 2.75



Verkauft sind in guter Bedienung Sonntag 11 Uhr v. d. Kapelle des Gertraudenfriedhofs. Wiese-Wannen 2.- 1.25 0.60



Kasperfiguren in all. Typ. 1.25 Kaspertheater in schöner Ausführung 13.- 9.50 7.50



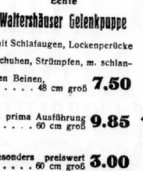
Geige mit guten Saiten 1.75 1.50 1.25



Trompeten mit gutem Ton 1.50 1.- .51 .25



Eureka-Pistole mit Chamäleon und Schießscheibe 2.50 1.-



Zelluloid-Baby 55 cm groß 9.75

Die untere Leipziger Straße im Weihnachtsstimmung!

Debitten und Effekten.
Berliner Debiturkarte vom 12. Dezember.

Table with columns for company names (e.g., Deutsche Bank, Commerzbank) and their respective debit/credit amounts.

Befähigt auf Kondone Distant-Gentung.
Die Tendenz der Berliner Börse vom 12. Dezember.

Text discussing market trends, interest rates, and the impact of international relations on the Berlin stock market.

Defauer Gas beliefert Lehrs.
Gasgesellschaft für 40 Jahre.

Text detailing the gas supply agreement between Defauer and Lehrs, including terms and conditions for a 40-year period.

Mitte-Deutschland und Deutschland.
Seine Bedeutung im Rahmen der deutschen Wirtschaft.

Text discussing the economic significance of Central Germany (Mitte-Deutschland) within the broader German economy.

Konjunkturausgleich durch Bauaufträge.
Eine Denkschrift des Reichsverbandes des Tiefbaugeswerbes und der Industriellen Bauunternehmungen.

Text discussing the economic balance through construction orders, presented as a memorandum from the Reich Association of Civil Engineering and Industrial Building Contractors.

Text discussing the economic balance through construction orders, presented as a memorandum from the Reich Association of Civil Engineering and Industrial Building Contractors.

Generalversammlung der Deutschen Zuderbank A.G.
Zur Frage der Zuderbank-Ermäßigung.

Text detailing the general assembly of the German Sugar Bank (Zuderbank A.G.) and the discussion regarding a reduction in the sugar tax.

Anteile für die Völk.
Die Personalverhältnisse.

Text discussing shares for the people (Anteile für die Völk.) and the personnel conditions (Personalverhältnisse) of the organization.

Holländische Börse.
Tendenz: Schwächer bei kleinem Geschäft.

Table showing market trends for the Dutch stock market, including various stock indices and their values.

Generalversammlung der Deutschen Zuderbank A.G.
Zur Frage der Zuderbank-Ermäßigung.

Text detailing the general assembly of the German Sugar Bank (Zuderbank A.G.) and the discussion regarding a reduction in the sugar tax.

Anteile für die Völk.
Die Personalverhältnisse.

Text discussing shares for the people (Anteile für die Völk.) and the personnel conditions (Personalverhältnisse) of the organization.

Befriedigender Abschluss der Allianz.
300 Mill. RM. Prämieinnahme.

Text reporting on the successful conclusion of the Allianz insurance contract, highlighting a premium income of 300 million RM.

Die Versuchung.

Roman von Solanitz Marcks.

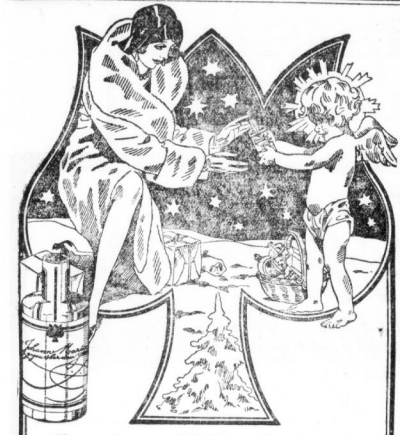
Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale).

„Das du mir hast dich so oft während meiner...“
„Aber Bert — noch nicht hast du mich...“
„Aber Bert — noch nicht hast du mich...“

Die. Der Zug lehte sich in Bewegung. Ihre Hände...
In dem Augenblick, als sie sich...
„Aber Bert — noch nicht hast du mich...“

Den warmen Frühlingstagen waren kalte Regen...
Die beiden Brüder sahen am hellen...
„Aber Bert — noch nicht hast du mich...“

dem scheint es doch so zu sein. Heberall, wo ich...
„Aber Bert — noch nicht hast du mich...“
„Aber Bert — noch nicht hast du mich...“



Kein Unterschied mehr zwischen Fern- und Nahempfang!
Siemens-Führer-Netzgerät
Zu haben in allen Rundfunkgeschäften
SIEMENS & HALSKE AG.
Wernerwerk, Berlin - Siemensstadt

Ein schöner Weihnachtsbrauch
seit 220 Jahren:
„Farina gegenüber“
das alte und so gute Kölnisch Wasser
als kleine und doch wertvolle Gabe!

Weihnachten das Fest der Freude
und der Geschenke naht
Einsteils willkommenes und praktisches Weihnachts-Geschenk

Zur Aufklärung! Das echte „Farina gegenüber“
ist nur im regulären Handel in einschlägigen Geschäften erhältlich.
Wer praktisch schenkt, schenkt doppelt!

Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten
Fernsprech-Sammelnummer 27981
Krankheiten Gallensteine
insbesondere veraltete Leiden, sind oft heilbar durch Homöopathie

Neue Pianos (?) zu 600 M.
Klavier-Haercker
Walsenhausring 1 B
am Frankoplatz
Pianos
der besten Weltmarken verkauft

Verpflättig., Tafel-Butter, Malerarbeiten
Für Weihnachten
Möbel und Polsterwaren
direkt von der Fabrik
Deutsches Möbel- und Polsterwerk
G. m. b. H., Gera.

Noch einmal warnte Joachim: „Und wenn du sie verläßt?“ Dageber redete sich in die Höhe. Seine Lippen pressten sich in schmalen Strich zusammen. „Dann habe ich recht getan, dich zu schälen.“ „Aber du würdest sie durch meine Schuld verlieren.“ „Du hättest mich befreit von einer, die nicht würdig ist, meine Frau zu werden.“

Sibille wurde von zwei Umständen beherdicht, als sie Dagoberts Brief empfing. Sie war traurig, daß seine Abwesenheit sich verlängern sollte. Und Eramen überkam sie, daß er sie hat, sich nicht im Einklang mit ihr verhalten, sondern öfter mit ihrer Freundin Mia auszugehen.

Er hätte es nicht gern gesehen, wenn sie mit ihrer früheren Kollegin zusammen war, wollte er sie doch soviel wie möglich von den Menschen ihrer früheren Umgebung loslösen. Sein Wunsch war begründlich. Sie fühlte, daß die freien Sitten der Künstler in die Welt, in die sie durch ihre Heirat mit dem Grafen Wölsendorf kam, nicht hineinpaßten.

würden es zwei, vielleicht gar drei werden. Was sollte sie ohne ihn in dieser langen Zeit anfangen? Das Gedröhre um sie herum war schon gelindert. Sie brauchte Dagoberts Nähe, um neuen Boden zu gewinnen. Zum ersten Male in ihrem Leben war sie von einer großen starken Liebe erfüllt. Die drei Tage seiner Abwesenheit hatten sie mit Sehnsucht erfüllt. Sie hatte angefangen, die Tage zu zählen, die sie noch ohne ihn verbringen mußte. Heute früh waren es nur noch vier gewesen. Da kam sein Brief, und die winzige kleine Jacke „Bier“ wurde ins Miefenrohr.

Was zurückgekommen hatte sie die Tage verlebte. Sie war spezieren gegangen und hatte Bücher gelesen. Die Verbindung mit der Akademie bestand in ein paar Telefongesprächen mit Mia. Sie hatte diese Einsamkeit als ein Ausruhen empfunden. Wenn da sie sich bedenen sollte, fand sie vor ihr wie ein Zehred.

Sie war gewöhnt, Menschen zu sehen. Im Licht und Delle zu stehen. Sie hatten ihren Beruf ausgeübt. Aber Dagobert war dazwischen. Er hatte ihre Zeit in Katernsch genommen.

Sibille nahm den Brief von dem kleinen Tischchen, und begann ihn noch einmal zu lesen. „Da unsere Trennung längere Zeit dauern wird — und ich hoffe, daß Du Dich nach mir sehnst, mein Liebling —, möchte ich, daß Du Dich sehr freust. Begehe mit Mia die Theater, geht zusammen aus, aber — halte die Wrasen ein, die Dir als meine zukünftige Frau gezogen sind.“ Sibille lächelte. Befriedigung erfüllte sie. Sie sollte mit Menschen zusammen sein, die ihm nicht behagten. Diese Aufforderung hatte er sich abergenausam für sie.

„Wie er sie liebt!“ Sibille hand vor dem Spiegel und buntefte ein ganz klein wenig ihre feinglimmernden Augenbrauen. Dann legte sie über das lächelnde Gesicht

ihren Brillenfuss ein breites Silberband, das die Dinge auf die Finger, trat ein paar Schritte zurück und schaute noch einmal prüfend auf die Frau, die ihr aus dem Spiegel entgegenkam.

Die Wirkung mußte sie befriedigen. Und doch legte sie ein unheimlicher Zug um ihre Lippen.

Um die Lippen, die auch ohne Kosmetik wie eine glatte reife Beere lachten.

Auch über das leuchtende Glau ihrer Augen senkte sich ein Schleier. Sie fühlte, wie ihr Herz sich zusammenzuckte und wie Tränen ihr in die Augen traten.

Zeit vier Tagen war sie ohne Nachricht von Dagobert. Unruhe und Sehnsucht überfielen sie. Sie hatte nicht an Mia gehen wollen. Aber die hatte nicht locker gelassen. „Ich leide es nicht, daß du zu Hause sitzt und Trübsal bläst. Wenn du nicht kommst, so hole ich dich.“

Da hatte Sibille lachend aufgeatmet. Es war auch gut, daß sie unter Menschen ging. Müde in ihrem Zimmer hätte sie nicht bleiben können. Das Alleinsein hätte ihre Unruhe noch gesteigert.

Jeden Tag hatte er geschrieben. Seit vier Tagen waren seine Briefe ausgeblieben. Sibille suchte zusammen, als die Tür geöffnet wurde und ihre Wirtin, Frau von Braunfels, einen bunten roten Rosenkranz in den Händen haltend, ins Zimmer trat.

„Sehen Sie für Sie abgehoben, Kräulein Bener!“ Sibille nahm die Rosen, griff nach der betagene Karte, las den Namen des Senders und gab den Strauß an Frau von Braunfels zurück. „Bitte, gnädige Frau, behalten Sie die Blumen; ich mag sie nicht.“ „Der Spender findet also keine Gnade vor Ihren Augen?“ „Nein!“ sagte Sibille hart. Dann noch einmal: „Bitte, nehmen Sie die Blumen fort!“

Sie sah, wie die Dame mit einem befehligen Lächeln verschwand. Einen Augenblick abgerte Sibille. Sie würde diesen Mann haben, der sie seit ein paar Tagen mit seinen Verlobungen verfolgte, bei Mia besagten. War es nicht klüger, ihm anzuschmeicheln? Sie griff nach ihrem Mantel.

Warum? Sie würde verheben, ihn zurückzumeilen. Sie hätte keinen Grund, ihn zu schälen, als Sibille die Karte betrat, kam ihre Frau von Braunfels entgegen.

„Ich habe das Mädchen geschickt, Kräulein Meyer. Was wollen Sie erst bis zum Autohof hinübergehen. Es regnet, der Wind ist auch kalt; nehmen Sie sich in acht, daß Sie sich nicht erkälten!“ Sibille sah in das glitzig-lächelnde Gesicht der alten Dame, breitete ihr die Hand hin, und sagte: „Sie sind sehr besorgt um mich; ich danke Ihnen, liebe gnädige Frau!“

(Fortsetzung folgt.)

Heitere Momentaufnahmen.



So gar nur, kleine Laura, wenn ich zu schnell fahre!

Gute sparsame Küche mit MAGGI's Erzeugnissen:

MAGGI's Würze in Flaschen für Suppen, Soßen, Gemüse, Salate. In Flaschen von 20 Pfg. an.

MAGGI's Suppen 28 verschiedene Sorten. 1 Würfel für 2 Teller Suppe 13 Pfg.

MAGGI's Fleischbrühe zum Kochen von Gemüse usw. 1 Würfel für gut 1/4 Liter 4 Pfg.

Wohlhabend und preiswert. Wie bei Sobel. Weil es so billig ist.

im Haus der volkstümlichen Preise!

Wirtschaftswaage mit guter Feder 1.95	Christbaumständer 0.95 0.50	Porz.-Goldrand-Speiseteller tief und flach 0.50	Werkzeugkasten mit gutem Gehölz 2.45	Emaillier-Konsole mit Marmor 0.95	Zeitungshalter für die ganze Woche 0.95	Emaillier-Waschkessel groß 2.95	Butter- u. Käsebesteck 2.45 an	Tortenheber im Kart. 1.45	Tischdeckel mit Nickeldeckel 0.95	Nippelknacker 0.95 0.25	Pantfängerstüber 0.95	Aufsatz Stellig 0.95	Krimelshäufel mit Besen 0.95	Wärmflasche mit gutem Verzinnsinn 0.95 an	Reibmaschine 1.45	Schlafzimmerbilder von 6.95 an	Korbstühle gut verarbeitet von 6.95 an	Liegestuhl aus gutem Stoff von 5.95 an	Plattbrett mit gutem Bezug von 4.95 an	Traskorb stark verarbeitet von 4.95 an	Weinglas Römertrom mit erstem Stiel 0.25	Römer Kristall 3.75 2.95 2.50 1.95	Porz. Kaffeeservice mit Kante, ähnlich wie Bild 3.95	Emaillier Eimer 28 cm 0.75	Isolierflasche hält 24 Std. warm 0.75	Fleischwolf 4.95	Wringmaschine 15.85	Porz. Ober- u. Unterlase in bestem Goldrand 0.25	Zink-Sitzbadewanne 9.85	Emaillier-Schüssel groß 1.45 0.95 0.50	Wasserflasche mit Glas 1.65 1.35 1.10 0.50 an	Küchenlampen von 0.95 an	Kohlenkasten mit Deckel und schöner Dekore 1.95
---------------------------------------	-----------------------------	---	--------------------------------------	-----------------------------------	---	---------------------------------	--------------------------------	---------------------------	-----------------------------------	-------------------------	-----------------------	----------------------	------------------------------	---	-------------------	--------------------------------	--	--	--	--	--	------------------------------------	--	----------------------------	---------------------------------------	------------------	---------------------	--	-------------------------	--	---	--------------------------	---

Pa. Wachstuch 100x100 v. 1.45 an
Kleiderbügel m. Hosensack 0.50
Bürstengarnitur 7teilig . 2.95
Spirituskocher mit Ballon . 4.95 3.95
Handtuchhalter in guter Ausführung 0.95

Im Norden am Reiteck **SOBEL** **Steinweg 45**

Große Ulrichstraße 57
Das Haus der volkstümlichen Preise



Der Detektiv des Kaisers

Was der „Meisterspion“ Kaiser Wilhelms II. erlebte / Aus den Erinnerungen des Berliner Polizeikommissars Gustav Steinhauer, Chef des Sicherheitsdienstes des ehemaligen Kaisers

(20. Fortsetzung)

Der Mittelmeister erkrankte nun nicht etwa Anstieg, sondern er ließ seinen jungen Freunde fragen, ob er, wenn er die Dinge nicht bald wieder zurückbringen würde, die Kriminalpolizei in Anspruch nehmen müßte. Daran fachte sich der junge Würde aber gar nicht, sondern fuhr nach Berlin und veranlaßte für die Dinge, welche dann mit dem erkrankten Waid den Kommissar. Nun rief dem Mittelmeister wohl der Geduldsfaden, aber auch jetzt erkrankte er noch keine Anzeichen bei der Polizei, sondern ging zum Oberlehrer des Gales und bat diesen, die Angelegenheit loszulassen. Er selber achtete sich nicht in die Höhe des Waiden, da er dachte, daß man ihn und seine Schwärmer dort fände. Die Kriminalpolizei machte aber nicht viel Bedenken, nahm den jungen Würde sehr, fand natürlich seinen Waid mehr und führte den anzuzeigenden Begegnung dem Waid vor.

Als der Herr Mittelmeister das hörte, schrieb er dem Kriminalkommissar zwei herzerweichende Briefe und bat den Mann wieder freizulassen, da alles auf einem Verstum beruhe. Die Kriminalpolizei hatte aber schon schon erriet, wie ich bis zu einem Examen, hinterher, den Würden in dem Bericht angeführt. Natürlich nahm der Oberlehrer alles reuevoll an, nur die Dinge lag er nicht wieder, denn die hatte sein junger Freund bis auf den letzten an den Mann gebracht. Der Jüngling mit den geschlossenen Fingern wurde schließlich wieder freigelassen. Er war noch weit genug, um Einträge zu machen. Der Oberlehrer zeit sich aber als erkrankter Kriminalist nicht wieder auf, sondern zeigt nur auf die Stelle, wo der Zimmermann das Loch gelassen hat. Die beiden „Herrn“ waren mir schon von früher her befreundet bekannt.

Die Baronin in Grün.

Au allen Seiten haben Frauen in der Spionage eine große Rolle gespielt. Besonders pflegten Frauenfreundschaft und mit weiblichen Berufen zu arbeiten, und dafür große Summen auszugeben.

Ich selbst habe in der langen Zeit, in der ich Spionageangelegenheiten bearbeitet habe, oft mit weiblichen Spionnen zu tun gehabt. Sie waren meistens eine immer zu findende Frau auf, denn viele dieser Damen besaßen eine kaum glaubliche Geschäftigkeit, eine Energie, die Stimmern erregte. Einer der autogebenen Fälle, die ich bis zu einem Examen in freundschaftlicher Erinnerung behalten werde, ist zweifellos folgender (ich sage in freundschaftlicher Erinnerung, weil mit dieser Frau, wie ich erzählt haben muß, nicht gleichmäßig glücklich ist).

Wie alle anderen freitragenden Wände besetzte sich auch die deutsche Botschaft in der Spionage und Espionagen. Ich habe viele dieser Personen im Ausland, besonders in den nordischen Ländern, in Holland, überhaupt, zum feststellen, ob sie nicht etwa für zwei Seiten arbeiteten, d. h. an einem Feind übergegangen waren. Auf deutscher Seite wurde in der ersten Zeit des Krieges eine äußerst gewandte Frau als Spionin beschäftigt, über deren Herkunft man wohl heute noch im Zweifel ist. Sie sah sich für eine spanische Baronin an, die sich mit dem noch konnte man wohl annehmen, daß sie denjenigen Kreisen zum mindesten nabelebte.

Von mittlerer Größe, konnte man sie nicht direkt häufig nennen, aber interessant und anziehend auf alle Fälle. Insbesondere lag in ihren Augen etwas, was auf Männer faszinierend wirkte. Dabei liebte sie den schmerzlichen Umgang über alle Wunden und konnte davon ein annehmliches Genuß empfinden. Nach einer Eigentümlichkeit, die allerdings nur von denen bemerkt werden konnte, die mit ihr näher befreundet waren, hatte sie an sich. Sie war stets in grün gekleidet, von Kopf bis zu den Füßen. Nichts etwa nur die Oberkleider, nein, auch Unterkleider, Schuhe, Schuhe und Strümpfe, alles war grün an ihr. Eine sonderbare Manier, die ich bis jetzt noch mit keiner Bekanntschaft habe. Wie ich schon bemerkt, war diese Frau eine äußerst gewandte und daher sehr wertvolle Spionin. Sie sprach fließend Spanisch, Englisch, Französisch und außerdem noch eine Anzahl anderer Sprachen. Sie sprach fließend Spanisch, Englisch, Französisch und außerdem noch eine Anzahl anderer Sprachen. Sie sprach fließend Spanisch, Englisch, Französisch und außerdem noch eine Anzahl anderer Sprachen.

Vange vorher, als ich Kenntnis davon hatte, daß sie in bestimmten Kreisen fand, fiel sie mit durch ihren Verkehr mit den verschiedenen Ausländern an. Das war in Kopenhagen. Ich sah sie eines Tages mit Angehörigen der verschiedenen Botschaften zusammenhängen und blieben in der Stille war von ihr eben erlittet wie der Spanier, der Dane und Jo-

paner. Sah man sie mit einem deutschen Anstößigen, so war die Unterhaltung so lebhaft und lebhaft, daß man glauben konnte, sie sei eine Deutsche. Gegen diese Frau war der Verdacht aufgebracht, daß sie doppeltes Spiel treibe, also zum Zwecke übergegangen sei.

Sah man sie in den Hauptstädten der neutralen Länder, wie Kopenhagen, Oslo und Amsterdam, eine Menge Angehöriger der russischen Armee auf, vom Großfürsten bis zum Leutnant. Sie alle fanden im Dienste ihres Landes und hatten den Auftrag, Spionageverbindungen anzuknüpfen. Ähnliche Einrichtungen hatten, wenn auch nicht in so

Das Geheimnis von Fuensanta

VON RUDOLPH STRATZ

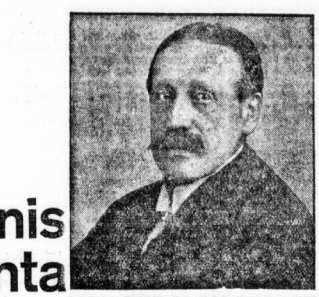
In seinem neuesten Werk gibt der berühmte Schriftsteller die meisterhafte, dichterisch vertiefte Darstellung eines mysteriösen Kriminalfalls, der sich schließlich in überraschender Weise aufklärt. Die Handlung des Romans spielt teils in Berlin, teils in Spanien. Höchste Spannung in der Schürzung des Knotens verbindet sich mit meisterhaften Schilderungen von Land und Leuten. Dieser neue Roman von Rudolph Stratz ist eines der besten Werke des Dichters, der kürzlich seinen 65. Geburtstag feiern konnte. Der Abdruck des neuen Romans in den Hallischen Nachrichten beginnt am Montag, dem 16. Dezember 1929

großem Maßstab wie Spanien, auch die anderen Wände eingeleitet.

Diese Spionin, die hauptsächlich gegen Spanien verwendet werden war, mußte nun wohl einem jener schneidenden russischen Gardeoffiziere so tief in die Augen gefallen haben, daß sie ihren Verhängnissen und Verurteilungen ausweichen konnte. Um sie zu überführen und unendlich zu machen, hatte man schon alles Mögliche versucht. Trümpfe Offiziere hatten im Interesse ihres Dienstes ihre Befehle nicht nur über Spanien, sondern auch über den russischen Staat bekannt geworden waren. Um sie zu überführen und unendlich zu machen, hatte man schon alles Mögliche versucht. Trümpfe Offiziere hatten im Interesse ihres Dienstes ihre Befehle nicht nur über Spanien, sondern auch über den russischen Staat bekannt geworden waren. Um sie zu überführen und unendlich zu machen, hatte man schon alles Mögliche versucht. Trümpfe Offiziere hatten im Interesse ihres Dienstes ihre Befehle nicht nur über Spanien, sondern auch über den russischen Staat bekannt geworden waren.

Wuttrau, und ich verpackt mit ihm einige angenehme Tage. Zu lange wollte ich die Geschichte anderer Mütter wegen aber nicht hinziehen. Die Spionage für mich war, die Bekanntheit der Dame zu machen. Das mußte so unauffällig wie möglich geschehen. Auch hier handelte ich nach einem vorher sorgfältig entworfenen Plan. Im Borte mit von einem Bekannten Bekanntheit und Adel, verwandelt meine Garderobe durch einen eleganten Gehrock, Kackjacke und Strawatten und ließ mir Bekanntheit auf den Namen J. van Gerwarden drucken. Dann packte ich meine Koffer, auf die ich ein L. mit Krone aufgemalt hatte, und nahm eines schönen Tages, von Rotterdam kommend, im Zentral-Palast in Berlin Wohnung. Kristallines Zimmer mit Telefon und Bad natürlich.

Schon am zweiten Tage bekam ich den Besuch des holländischen Generalkonsuls dargestellt von meinem Freund, dem Oberlehrer J. van Poelmann. Am nächsten Tage unternahm ich mit ihm einen Ausflug nach Danne, wo wir im Kaiserpalast an Mittag essen wollten. Wer den Kaiserpalast kennt, weiß,



VON RUDOLPH STRATZ

das man von der Straße erst eine Steintrappe hinaufgehen und dann den großen Vorgarten durchqueren muß, ehe man in das Lokal gelangt. Es war ein lit. mittags, als ich mit den Bekannten, der zum Restaurant führt, durchdringen. In diesem Augenblicke kam aus dem Lokale ein sehr elegantes Paar herein. Das war die Baronin in Grün, die ich schon vorher besetzt hatte. Sie trug ein dunkelgrünes Kleid, das sie sehr anziehend machte. Sie trug ein dunkelgrünes Kleid, das sie sehr anziehend machte. Sie trug ein dunkelgrünes Kleid, das sie sehr anziehend machte.

stiftet, eine Tasse Kaffee zu trinken, betrat ich das Kaiserpalast und sah dort an einem Tisch — das Mädchen von gestern wieder. Ich sah es, als wollte es mich anblicken. Ich sah es, als wollte es mich anblicken. Ich sah es, als wollte es mich anblicken.

Am nächsten Morgen schon in aller Frühe klingelte mein Telefon und es meldete sich meine neue Freundin. „Hallo! Sie heute best. Bitte einladen.“ Natürlich nahm ich die Einladung an und ließ mich pünktlich zur verabredeten Zeit im Hotel ein. Mit demnächst konnte ich bemerken, daß ich zum ersten Mal in der Stadt war. Die erste Bekanntheit war ein Hotel, das ich in der Stadt war. Die erste Bekanntheit war ein Hotel, das ich in der Stadt war.

Nach dem Dinner nahmen wir unseren Kaffee ein. Sie pflegte dabei wie die Orientalen mit unternehmenden Weinen in einem Kaffeehaus an sich und hatte aber auch immer das Betreten, bis ein gewisses Aussehen zu geben. Ginos pflegte nach wie eine Drohne, führen durch den Tiergarten, führen uns in den Seiten etwas Markt an, konnten dann in einem kleinen Kaffeehaus, bis ein gewisses Aussehen zu geben. Ginos pflegte nach wie eine Drohne, führen durch den Tiergarten, führen uns in den Seiten etwas Markt an, konnten dann in einem kleinen Kaffeehaus, bis ein gewisses Aussehen zu geben.

Copyright 1929 by Presseverlag Dr. R. Dammert.

Als stets willkommen
Weihnachts-Geschenke
empfehlen wir zu sehr billigen Preisen
Echt Japan- u. China-Waren

Burghardt & Becher
Leipzig Straße 10.
Tee- und Mocca-Service, Teetassen, Tablats, Kravatton- und Taschentuchkasten, Vasen in allen Größen, Obstschalen, Kartenschalen, Zigarettenkasten, Gongs usw.

Hypotheken- und Goldmarkt
Hypotheken-Gelder
G. H. Fischer Bankgeschäft
5-6000 Rm. sofort gesucht.

Zweite Hypothek Rm. 6000
zum 1. 1. 1930 auf bestgl. Grundstücken
gesucht.

Ein Grundstück zu verkaufen
in der Nähe von Leipzig
sofort gesucht.

2-Familien-Haus
mit 400 qm Garten
sofort zu verkaufen.

Inmitten idyllischer Waldungen gelegen
Villa
geräumig und herrlich eingerichtet
sofort zu verkaufen.

Einfamilien-Haus
in der Nähe von Leipzig
sofort zu verkaufen.

4/14 Ps. Opel Limousine
sofort zu verkaufen.

Der neue B M W Kleingewagen
in Konstruktion, Leistung und Lebensdauer unübertroffen.

Griz Dauer Halle-S-MERSEBURGERSTR.
B M W-Vertriebs

Chevrolet
Neuchâtel
sofort zu verkaufen.

B M W Herrenzimmer
dunkel Eiche und Nubbaum
350 M. 480 M. 598 M. 675 M. 895 M. 950 M.

Eisenwerk Schafstädt
baben wir zu außerordentlich billigen Preisen
sofort zu verkaufen.

Bilder-Ausverkauf
sofort zu verkaufen.

Nähmaschinen
Deutsche Qualitätsarbeit
kauft man im Fachgeschäft, welches dieses Zeichen führt
Reparaturen sachgemäß und preiswert
Reichsverband Deutscher Mechaniker e. V.
Bezirksamteilung Halle (Saale)

Beschäftigungs-
BREITENBERG
Spiel-
oder Art

1000 Zentner Lebkuchen gratis
Lebkuchenfabrik Schmidt, Nürnberg R 235

Möbel
aller Art in nur guter Ausführung und zu niedrigen Preisen
Bernh. Schormann,
Große Märkerstr. 7 im H. d. Volkshaus

Transportable Kachelöfen
Küchen-Herde
Gruden, Gas-Herde
Burghardt & Becher
Halle a. S., Leipzigerstraße 10.

Nähmaschinen
für Haushalt und Gewerbe
für Zick-Zacknähen
Knopf-nähnen
Lochnähen
Sticken
Stopfen
eingrichtet
Gustav Lerche
Kleine Ulrichstraße 33
Reparaturwerkstatt
Günstige Zahlungsbedingungen

Pianos
Wetzlarer
Gute Auswahl
Kleine Anzahlung
Kleine Raten
Mietverrechnung
Katalog kostenlos
Pianohaus
Hoffmann
am Hauptplatz.

Ritter-Pianos
N. Y. 1. 600.-
2. 700.-
3. 800.-
4. 900.-
5. 1000.-
6. 1100.-
7. 1200.-
8. 1300.-
9. 1400.-
10. 1500.-
11. 1600.-
12. 1700.-
13. 1800.-
14. 1900.-
15. 2000.-
16. 2100.-
17. 2200.-
18. 2300.-
19. 2400.-
20. 2500.-
21. 2600.-
22. 2700.-
23. 2800.-
24. 2900.-
25. 3000.-
26. 3100.-
27. 3200.-
28. 3300.-
29. 3400.-
30. 3500.-
31. 3600.-
32. 3700.-
33. 3800.-
34. 3900.-
35. 4000.-
36. 4100.-
37. 4200.-
38. 4300.-
39. 4400.-
40. 4500.-
41. 4600.-
42. 4700.-
43. 4800.-
44. 4900.-
45. 5000.-
46. 5100.-
47. 5200.-
48. 5300.-
49. 5400.-
50. 5500.-
51. 5600.-
52. 5700.-
53. 5800.-
54. 5900.-
55. 6000.-
56. 6100.-
57. 6200.-
58. 6300.-
59. 6400.-
60. 6500.-
61. 6600.-
62. 6700.-
63. 6800.-
64. 6900.-
65. 7000.-
66. 7100.-
67. 7200.-
68. 7300.-
69. 7400.-
70. 7500.-
71. 7600.-
72. 7700.-
73. 7800.-
74. 7900.-
75. 8000.-
76. 8100.-
77. 8200.-
78. 8300.-
79. 8400.-
80. 8500.-
81. 8600.-
82. 8700.-
83. 8800.-
84. 8900.-
85. 9000.-
86. 9100.-
87. 9200.-
88. 9300.-
89. 9400.-
90. 9500.-
91. 9600.-
92. 9700.-
93. 9800.-
94. 9900.-
95. 10000.-
96. 10100.-
97. 10200.-
98. 10300.-
99. 10400.-
100. 10500.-
101. 10600.-
102. 10700.-
103. 10800.-
104. 10900.-
105. 11000.-
106. 11100.-
107. 11200.-
108. 11300.-
109. 11400.-
110. 11500.-
111. 11600.-
112. 11700.-
113. 11800.-
114. 11900.-
115. 12000.-
116. 12100.-
117. 12200.-
118. 12300.-
119. 12400.-
120. 12500.-
121. 12600.-
122. 12700.-
123. 12800.-
124. 12900.-
125. 13000.-
126. 13100.-
127. 13200.-
128. 13300.-
129. 13400.-
130. 13500.-
131. 13600.-
132. 13700.-
133. 13800.-
134. 13900.-
135. 14000.-
136. 14100.-
137. 14200.-
138. 14300.-
139. 14400.-
140. 14500.-
141. 14600.-
142. 14700.-
143. 14800.-
144. 14900.-
145. 15000.-
146. 15100.-
147. 15200.-
148. 15300.-
149. 15400.-
150. 15500.-
151. 15600.-
152. 15700.-
153. 15800.-
154. 15900.-
155. 16000.-
156. 16100.-
157. 16200.-
158. 16300.-
159. 16400.-
160. 16500.-
161. 16600.-
162. 16700.-
163. 16800.-
164. 16900.-
165. 17000.-
166. 17100.-
167. 17200.-
168. 17300.-
169. 17400.-
170. 17500.-
171. 17600.-
172. 17700.-
173. 17800.-
174. 17900.-
175. 18000.-
176. 18100.-
177. 18200.-
178. 18300.-
179. 18400.-
180. 18500.-
181. 18600.-
182. 18700.-
183. 18800.-
184. 18900.-
185. 19000.-
186. 19100.-
187. 19200.-
188. 19300.-
189. 19400.-
190. 19500.-
191. 19600.-
192. 19700.-
193. 19800.-
194. 19900.-
195. 20000.-
196. 20100.-
197. 20200.-
198. 20300.-
199. 20400.-
200. 20500.-
201. 20600.-
202. 20700.-
203. 20800.-
204. 20900.-
205. 21000.-
206. 21100.-
207. 21200.-
208. 21300.-
209. 21400.-
210. 21500.-
211. 21600.-
212. 21700.-
213. 21800.-
214. 21900.-
215. 22000.-
216. 22100.-
217. 22200.-
218. 22300.-
219. 22400.-
220. 22500.-
221. 22600.-
222. 22700.-
223. 22800.-
224. 22900.-
225. 23000.-
226. 23100.-
227. 23200.-
228. 23300.-
229. 23400.-
230. 23500.-
231. 23600.-
232. 23700.-
233. 23800.-
234. 23900.-
235. 24000.-
236. 24100.-
237. 24200.-
238. 24300.-
239. 24400.-
240. 24500.-
241. 24600.-
242. 24700.-
243. 24800.-
244. 24900.-
245. 25000.-
246. 25100.-
247. 25200.-
248. 25300.-
249. 25400.-
250. 25500.-
251. 25600.-
252. 25700.-
253. 25800.-
254. 25900.-
255. 26000.-
256. 26100.-
257. 26200.-
258. 26300.-
259. 26400.-
260. 26500.-
261. 26600.-
262. 26700.-
263. 26800.-
264. 26900.-
265. 27000.-
266. 27100.-
267. 27200.-
268. 27300.-
269. 27400.-
270. 27500.-
271. 27600.-
272. 27700.-
273. 27800.-
274. 27900.-
275. 28000.-
276. 28100.-
277. 28200.-
278. 28300.-
279. 28400.-
280. 28500.-
281. 28600.-
282. 28700.-
283. 28800.-
284. 28900.-
285. 29000.-
286. 29100.-
287. 29200.-
288. 29300.-
289. 29400.-
290. 29500.-
291. 29600.-
292. 29700.-
293. 29800.-
294. 29900.-
295. 30000.-
296. 30100.-
297. 30200.-
298. 30300.-
299. 30400.-
300. 30500.-
301. 30600.-
302. 30700.-
303. 30800.-
304. 30900.-
305. 31000.-
306. 31100.-
307. 31200.-
308. 31300.-
309. 31400.-
310. 31500.-
311. 31600.-
312. 31700.-
313. 31800.-
314. 31900.-
315. 32000.-
316. 32100.-
317. 32200.-
318. 32300.-
319. 32400.-
320. 32500.-
321. 32600.-
322. 32700.-
323. 32800.-
324. 32900.-
325. 33000.-
326. 33100.-
327. 33200.-
328. 33300.-
329. 33400.-
330. 33500.-
331. 33600.-
332. 33700.-
333. 33800.-
334. 33900.-
335. 34000.-
336. 34100.-
337. 34200.-
338. 34300.-
339. 34400.-
340. 34500.-
341. 34600.-
342. 34700.-
343. 34800.-
344. 34900.-
345. 35000.-
346. 35100.-
347. 35200.-
348. 35300.-
349. 35400.-
350. 35500.-
351. 35600.-
352. 35700.-
353. 35800.-
354. 35900.-
355. 36000.-
356. 36100.-
357. 36200.-
358. 36300.-
359. 36400.-
360. 36500.-
361. 36600.-
362. 36700.-
363. 36800.-
364. 36900.-
365. 37000.-
366. 37100.-
367. 37200.-
368. 37300.-
369. 37400.-
370. 37500.-
371. 37600.-
372. 37700.-
373. 37800.-
374. 37900.-
375. 38000.-
376. 38100.-
377. 38200.-
378. 38300.-
379. 38400.-
380. 38500.-
381. 38600.-
382. 38700.-
383. 38800.-
384. 38900.-
385. 39000.-
386. 39100.-
387. 39200.-
388. 39300.-
389. 39400.-
390. 39500.-
391. 39600.-
392. 39700.-
393. 39800.-
394. 39900.-
395. 40000.-
396. 40100.-
397. 40200.-
398. 40300.-
399. 40400.-
400. 40500.-
401. 40600.-
402. 40700.-
403. 40800.-
404. 40900.-
405. 41000.-
406. 41100.-
407. 41200.-
408. 41300.-
409. 41400.-
410. 41500.-
411. 41600.-
412. 41700.-
413. 41800.-
414. 41900.-
415. 42000.-
416. 42100.-
417. 42200.-
418. 42300.-
419. 42400.-
420. 42500.-
421. 42600.-
422. 42700.-
423. 42800.-
424. 42900.-
425. 43000.-
426. 43100.-
427. 43200.-
428. 43300.-
429. 43400.-
430. 43500.-
431. 43600.-
432. 43700.-
433. 43800.-
434. 43900.-
435. 44000.-
436. 44100.-
437. 44200.-
438. 44300.-
439. 44400.-
440. 44500.-
441. 44600.-
442. 44700.-
443. 44800.-
444. 44900.-
445. 45000.-
446. 45100.-
447. 45200.-
448. 45300.-
449. 45400.-
450. 45500.-
451. 45600.-
452. 45700.-
453. 45800.-
454. 45900.-
455. 46000.-
456. 46100.-
457. 46200.-
458. 46300.-
459. 46400.-
460. 46500.-
461. 46600.-
462. 46700.-
463. 46800.-
464. 46900.-
465. 47000.-
466. 47100.-
467. 47200.-
468. 47300.-
469. 47400.-
470. 47500.-
471. 47600.-
472. 47700.-
473. 47800.-
474. 47900.-
475. 48000.-
476. 48100.-
477. 48200.-
478. 48300.-
479. 48400.-
480. 48500.-
481. 48600.-
482. 48700.-
483. 48800.-
484. 48900.-
485. 49000.-
486. 49100.-
487. 49200.-
488. 49300.-
489. 49400.-
490. 49500.-
491. 49600.-
492. 49700.-
493. 49800.-
494. 49900.-
495. 50000.-
496. 50100.-
497. 50200.-
498. 50300.-
499. 50400.-
500. 50500.-
501. 50600.-
502. 50700.-
503. 50800.-
504. 50900.-
505. 51000.-
506. 51100.-
507. 51200.-
508. 51300.-
509. 51400.-
510. 51500.-
511. 51600.-
512. 51700.-
513. 51800.-
514. 51900.-
515. 52000.-
516. 52100.-
517. 52200.-
518. 52300.-
519. 52400.-
520. 52500.-
521. 52600.-
522. 52700.-
523. 52800.-
524. 52900.-
525. 53000.-
526. 53100.-
527. 53200.-
528. 53300.-
529. 53400.-
530. 53500.-
531. 53600.-
532. 53700.-
533. 53800.-
534. 53900.-
535. 54000.-
536. 54100.-
537. 54200.-
538. 54300.-
539. 54400.-
540. 54500.-
541. 54600.-
542. 54700.-
543. 54800.-
544. 54900.-
545. 55000.-
546. 55100.-
547. 55200.-
548. 55300.-
549. 55400.-
550. 55500.-
551. 55600.-
552. 55700.-
553. 55800.-
554. 55900.-
555. 56000.-
556. 56100.-
557. 56200.-
558. 56300.-
559. 56400.-
560. 56500.-
561. 56600.-
562. 56700.-
563. 56800.-
564. 56900.-
565. 57000.-
566. 57100.-
567. 57200.-
568. 57300.-
569. 57400.-
570. 57500.-
571. 57600.-
572. 57700.-
573. 57800.-
574. 57900.-
575. 58000.-
576. 58100.-
577. 58200.-
578. 58300.-
579. 58400.-
580. 58500.-
581. 58600.-
582. 58700.-
583. 58800.-
584. 58900.-
585. 59000.-
586. 59100.-
587. 59200.-
588. 59300.-
589. 59400.-
590. 59500.-
591. 59600.-
592. 59700.-
593. 59800.-
594. 59900.-
595. 60000.-
596. 60100.-
597. 60200.-
598. 60300.-
599. 60400.-
600. 60500.-
601. 60600.-
602. 60700.-
603. 60800.-
604. 60900.-
605. 61000.-
606. 61100.-
607. 61200.-
608. 61300.-
609. 61400.-
610. 61500.-
611. 61600.-
612. 61700.-
613. 61800.-
614. 61900.-
615. 62000.-
616. 62100.-
617. 62200.-
618. 62300.-
619. 62400.-
620. 62500.-
621. 62600.-
622. 62700.-
623. 62800.-
624. 62900.-
625. 63000.-
626. 63100.-
627. 63200.-
628. 63300.-
629. 63400.-
630. 63500.-
631. 63600.-
632. 63700.-
633. 63800.-
634. 63900.-
635. 64000.-
636. 64100.-
637. 64200.-
638. 64300.-
639. 64400.-
640. 64500.-
641. 64600.-
642. 64700.-
643. 64800.-
644. 64900.-
645. 65000.-
646. 65100.-
647. 65200.-
648. 65300.-
649. 65400.-
650. 65500.-
651. 65600.-
652. 65700.-
653. 65800.-
654. 65900.-
655. 66000.-
656. 66100.-
657. 66200.-
658. 66300.-
659. 66400.-
660. 66500.-
661. 66600.-
662. 66700.-
663. 66800.-
664. 66900.-
665. 67000.-
666. 67100.-
667. 67200.-
668. 67300.-
669. 67400.-
670. 67500.-
671. 67600.-
672. 67700.-
673. 67800.-
674. 67900.-
675. 68000.-
676. 68100.-
677. 68200.-
678. 68300.-
679. 68400.-
680. 68500.-
681. 68600.-
682. 68700.-
683. 68800.-
684. 68900.-
685. 69000.-
686. 69100.-
687. 69200.-
688. 69300.-
689. 69400.-
690. 69500.-
691. 69600.-
692. 69700.-
693. 69800.-
694. 69900.-
695. 70000.-
696. 70100.-
697. 70200.-
698. 70300.-
699. 70400.-
700. 70500.-
701. 70600.-
702. 70700.-
703. 70800.-
704. 70900.-
705. 71000.-
706. 71100.-
707. 71200.-
708. 71300.-
709. 71400.-
710. 71500.-
711. 71600.-
712. 71700.-
713. 71800.-
714. 71900.-
715. 72000.-
716. 72100.-
717. 72200.-
718. 72300.-
719. 72400.-
720. 72500.-
721. 72600.-
722. 72700.-
723. 72800.-
724. 72900.-
725. 73000.-
726. 73100.-
727. 73200.-
728. 73300.-
729. 73400.-
730. 73500.-
731. 73600.-
732. 73700.-
733. 73800.-
734. 73900.-
735. 74000.-
736. 74100.-
737. 74200.-
738. 74300.-
739. 74400.-
740. 74500.-
741. 74600.-
742. 74700.-
743. 74800.-
744. 74900.-
745. 75000.-
746. 75100.-
747. 75200.-
748. 75300.-
749. 75400.-
750. 75500.-
751. 75600.-
752. 75700.-
753. 75800.-
754. 75900.-
755. 76000.-
756. 76100.-
757. 76200.-
758. 76300.-
759. 76400.-
760. 76500.-
761. 76600.-
762. 76700.-
763. 76800.-
764. 76900.-
765. 77000.-
766. 77100.-
767. 77200.-
768. 77300.-
769. 77400.-
770. 77500.-
771. 77600.-
772. 77700.-
773. 77800.-
774. 77900.-
775. 78000.-
776. 78100.-
777. 78200.-
778. 78300.-
779. 78400.-
780. 78500.-
781. 78600.-
782. 78700.-
783. 78800.-
784. 78900.-
785. 79000.-
786. 79100.-
787. 79200.-
788. 79300.-
789. 79400.-
790. 79500.-
791. 79600.-
792. 79700.-
793. 79800.-
794. 79900.-
795. 80000.-
796. 80100.-
797. 80200.-
798. 80300.-
799. 80400.-
800. 80500.-
801. 80600.-
802. 80700.-
803. 80800.-
804. 80900.-
805. 81000.-
806. 81100.-
807. 81200.-
808. 81300.-
809. 81400.-
810. 81500.-
811. 81600.-
812. 81700.-
813. 81800.-
814. 81900.-
815. 82000.-
816. 82100.-
817. 82200.-
818. 82300.-
819. 82400.-
820. 82500.-
821. 82600.-
822. 82700.-
823. 82800.-
824. 82900.-
825. 83000.-
826. 83100.-
827. 83200.-
828. 83300.-
829. 83400.-
830. 83500.-
831. 83600.-
832. 83700.-
833. 83800.-
834. 83900.-
835. 84000.-
836. 84100.-
837. 84200.-
838. 84300.-
839. 84400.-
840. 84500.-
841. 84600.-
842. 84700.-
843. 84800.-
844. 8

Ein Weihnachts-Angebot

von ausserordentlicher Preiswürdigkeit

Ein Weihnachts-Geschenk von Weddy-Pönicke & Steckner erweckte von Jeher auf dem Gabentisch besondere Aufmerksamkeit. So ist es in vielen tausend Familien, die Wert darauflegen, mit praktischen, gedegenen und zugleich schönen Geschenken zu erfreuen, Ueberlieferung geworden, den Weihnachtsbedarf in unserem Hause zu decken. Unter Berücksichtigung dessen, haben wir wiederum großzügige Vorbereitungen getroffen, so daß wir auch für 1929 „das Haus für Weihnachtseinkäufe“ sein dürfen. — Die Auswahl in allen Warengattungen ist groß. Die Preise sind, da nur gute dauerhafte Qualitäten, sehr niedrig. Nachfolgend ein Auszug aus der Fülle unserer Warenschätze:

Damen-Wäsche

- Taghemd mit Träger u. Sticker-Motiv 1.45
- Taghemd mit Träger u. breiter Sticker 1.75
- Nachthemd mit □ Ausschnitt und Sticker-Ansatz 3.00
- Nachthemd mit spitzem Ausschnitt u. lustigen Sticker-Ansatz aus Makoluch m. Sticker-Ansatz 3.75
- Hemd hose Makoluch mit Sticker-Ansatz und Motiv 4.75
- Schlafanzug bwl. Flanell, farbige gestreift 9.50
- Schlafanzüge Pa. Makoluch in mod. Farb. u. Form 17.50 10.00

Kinder-Wäsche

- Mädchen-Taghemd Achtacktschiff 0.75
- Mädchen-Taghemd mit Träger 1.20
- Knaben-Taghemd Matrosen-Ausschnitt 1.10
- Mädchen-Nachthemd farb. Besatz 1.75
- Knaben-Nachthemd Renforcé Gestra-Ausschnitt, farb. Besatz, 60 cm 2.50
- Barchent-Nachthemden ab 2.75
- Kinder-Schlafanzüge Barchent, Popeline oder bwl. Flanell ab 4.50

Herren-Wäsche

- Oberhemd Perkal, unterfütterte Brust u. Kragensmanschetten 6.25
- Oberhemd Zephir od. Popeline, unterfütterte Brust und Kragensmanschetten 6.50
- Oberhemd Pa. Popeline mit Ersatzmanschetten 8.50
- Nachthemden Geletha-Form 7.50 6.00
- Nachthemden mit Kragen 9.00 7.50 4.75
- Schlafanzug Perkal, Zephir, Popeline 18.50 10.50
- Schlafanzug Flanell 18.50 10.50
- Trikot-Oberhemden mit Zephir- oder Popeline-Einsatz 4.00 2.00
- Unterhemdkleider wolgemischt 2.75 1.55
- Unterhemd wolgemischt, Dopp-Brust 4.25 2.00
- Strapazier-Socken 0.90 0.75 0.55
- Socken gestrickt, Reine Wolle 2.50 1.75 1.25
- Fantasie-Socken Bawolle, Wollentor mit feinstem Häutchen, 150x225 mit Hohlraum 4.50
- Krawatten in hervorragend schöner und großer Auswahl 1.00
- Kragenschoner 1.00
- Cachenez modernen Karos 4.00
- Handschuhe gestrickt und Trikot 2.75 2.50
- Hosenträger Gummi od. Oart 2.00
- 2 teilige Garnituren Hosenträger und Sockenhalter 4.80 2.75
- 3 teilige Garnituren Hosenträger, Sockenhalter, Aermelhalter 4.50 4.00
- Gamaschen Tuch m. Ledereinfassung 3.75
- Kragenbeutel moderne Farben 4.50 3.00
- Aermelhalter 0.30
- Sockenhalter 1.00 0.75
- Herren-Sportsprümpe Reine Wolle 8.00 6.50 4.50
- Manschettenknöpfe Paas 10.75 15.00 10.50 4.00
- Herren-Strickwesten 7.50
- Herren-Pullover 16.50 12.00 8.50
- Herren-Sportwesten 18.00 14.50 7.50

Wäschetuche „Astra“

- Unsere bewährte niedert. Qualität in Meter-Gängen 5.50
- Rein Makro 80 cm breit 0.70
- Dowlas für Betttücher, 150 cm breit 1.75
- Halbleinen für Betttücher, 150 cm breit 2.00
- Körperbarchent 0.90 0.75

Hauswäsche

- Gerstenkolnhandtuch mit roter Karo 1.60
- Damasthandtuch geblickt, gesäumt mit Band 1.00
- H'Lein.-Gebildhandtuch m. farb. Karo 1.00
- H'Lein.-Drellhandtuch 45/100, ges. mit Band 0.90
- Wischtücher H'Leinen 45x65, rot kar 0.35
- Wischtücher 55x65, ges. m. Band rot, blau kariert 0.65
- Eistücher 55x65, weiß/blau, weiß/rot, weiß/gold kariert 0.60
- Wischtücher 45x64, grau/rot/blau kar. 0.65
- Frottierhandtücher 41x88 bunt 0.60
- Badetücher 100/150 3.75, 100/100 2.50
- Selbtücher 0.20
- Bade-Mäntel ein großer Posten besonders hüblg. 12.50 9.50
- Waschtischgarnitur Blumenkante 4.50

Tischwäsche

- H'Lein.-Tischtuch 130 5.25 130 6.50
- Servietten 50/50 1.00
- Gedeck mit 6 Serv. 8.00 7.50 6.00
- Kaffeedecke Indanthren, kariert 1.50
- Kaffeedecke Kärntnerdeck 4.75 3.75 2.75
- Kaffeedecke Kunstseide mit Makro, 130x150 6.50

Bettwäsche

- Linon-Bezug Deckbett, 2 Kissen, wellgeschmittenen Größen 8,75 7.50
- Bett-Satin Deckbett, 2 Kissen 11.50 9.25
- Damast Deckbett, 2 Kissen 14.00 11.50
- Überschlaglaken 150x250, Linon mit Langquerte 8.75
- Kissen dazu passend, 80x80 3.00
- Überschlaglaken 150x250, feinfädig, Linon mit breitem Sticker-Einsatz 9.50
- Kissen dazu passend, 80x80 3.25
- Betttücher mittelfädig, Hausstuch, 150x225 mit Hohlraum 4.50
- Betttücher feinfädig, Hausstuch, 150x225 5.75
- Betttücher mit veredelter Mitte 6.50
- 1 Bezug mit 2 Kissen, wellgeschmittenen Größe, Kattun 9.00 7.50 6.50
- Bettzeug kariert, Bezug 12.00 10.00 7.50
- Waffelbettdecken weiß, 6,75 6.00 4.50
- Barchentbetttücher 3,25 4.50 4.00
- Schlafdecken gemustert und gestreift 8,00 7,00 6,50 4,25

Bettstellen — Steppdecken

- Metall-Bettstellen 85x185, schwarz od. weißlackiert 21.50
- Metall-Bettstellen 90x190 cm 33.00
- Kinder-Bettstelle 70x130 cm, weißlackiert 25.50
- Steppdecken doppelt, Satin 22.00 15.00
- Daunendecken 150x200 62.00
- Daunendecken Seidenbezug 125.00 100.00

Unsere sachlich zusammengestellten, besonders preiswerten Weihnachts-Packungen in ansprechender Geschenkaufmachung:

- Packung I** 1 Einsatzhemd, 1 Paar Hosenträger, 1 Paar Socken, 1 Kragen 4.00
- Packung II** 1 Einsatzhemd, 1 P. Hosenträger, 1 P. Socken, 2 Taschentücher 5.25
- Packung III** 5 m Hemdentuch, 2 Hemdenpassan, 3 Taschentücher 5.50
- Packung IV** 1 Hemd, 1 Beinkleid, 1 Unterteille 6.75

Taschentücher

- Gebrauchtaschentücher 0.20
- Linon 0.50 Halbleinen 1.00 0.90
- Bielefelder Reinleinen 1.25
- Hohlraumtaschentücher 0.15
- Mako-Batist 0.35
- Reinlein. Hohlraumtücher 0.75 0.50
- Batisttücher mit gestickt. Ecke 0.35 0.75 0.60
- Mako mit handgest. Buchstaben, 6 Stück 3.25
- Halbleinen mit handgestickten Buchstaben, Karton 6 Stück 5.50
- Geschenkboxen mit Taschentüchern in reicher Ausstattung u. netten Belegen in großer Auswahl und allen Preisgattungen 0.20
- Kindertaschentücher weiß mit Karo 0.25 0.20 0.10
- mit hübsgestickter Ecke 0.30
- mit hand-gestickten Buchstaben, Karton 6 Stück 2.25
- Herrentaschentücher mit Karto od. r. bunt kariert 0.45 0.35
- Satintücher 1.25
- Seidene Kavaller-Tücher bunt und weiß Crepe de chine ab 0.90

Schürzen

- Hausschürze Pa. Östingham hell und dunkel gestreift 1.75 1.50
- Jumperschürze Indanthren Gingham leicht Streif u. Karos 2.00
- Jumperschürze Indanthren, Water-Composit, Pa. Qual. 3. 2.60
- Servierschürzen mit Sticker 1.75 1.25
- Knabenschürzen einl. Östingham mit Karo 1.00
- Mädchenschürzen Indanthren, Zephir od. Gingham, Gr. 40 1.50
- Hausskleider einfarbig Zephir 2.75
- Berufsmäntel Zephir 4.50 3.75

Damen-Strümpfe

- Mako schwarz und farbig 0.90
- Seidenflor alle Farben 1.75
- Seidenflor 4 fach Sobie 2.00
- Pa. K'Wäscheide 1.75
- Reine Wolle 5.00 4.50 4.00
- Wolle mit Seide 6.75 4.50 3.75
- Unterziehstrümpfe Mako 1.00
- Unterziehstrümpfe Woll 2.00
- Unterziehstrümpfe Vigore, extra lang 2.50
- Sportstrümpfe Mako 0.90 m. K'Seide 1.25
- Damen-Schlüpfcr m. Futter in vielen Farben, Gr. 40 1.75
- Unterkleider mit Futter, angeschnittene Achsel, Gr. 40 3.00

Gardinen

- Künstler-Gardinen engl. Tüll oder arab. Madras 5.00
- Halbstores Östingham, engl. Tüll, Marquisette Ganz-Netz 22.00 18.50 15.50 13.00 8.50 5.00
- Bettdecken über 2 Betten, engl. Tüll, Voll-Volle m. Handarbeit 22.00
- Etamine 25.00 20.00 15.00

Teppiche

- Haargarn 135x200 33.50 30.00 27.00
- Haargarn 180x230 60.00 45.50 44.00 38.00
- Haargarn 200x300 87.00 66.00 56.00
- Haargarn 250x350 135.00 100.00 80.00
- Plüsch 135x200 60.00 40.00 33.00
- Plüsch 170x240 86.00 64.00 48.00
- Plüsch 200x300 106.00 92.00 78.50
- Plüsch 250x350 157.00 137.00 110.00

Bettvorlagen

- Plüsch 11.50 9.50 8.50
- Haargarn 7.75 7.00 5.75
- Velour 13.50 11.90 11.50
- Jutebrüssel 5.00 4.00 2.25
- Washbare Vorlagen 8.50 5.75
- Fellvorlagen chin. Ziege 14.00 11.50 9.50
- Verbinder in Plüsch 28.00 25.00 22.00

Decken

- Divandeen in Obellene 16.50 14.50 11.50
- Divandeen Moquette, gestreift o. gemustert 37.50 31.50 27.50
- Tischdecken Gobellene 12.00 10.00 8.75 7.50
- Tischdecken K'waid 18.50 15.00 12.00 10.00
- Tischdecken Filat, rund, oval, eckig 20.00 14.00 9.00 6.50
- Tischdecken in Woll, Kamelhaar, Mobilortisch 27.50 22.50 19.00
- Autodecken Kamelhaar 50.00 47.50 40.00

Kleider- u. Baumwollstoffe

- Blaudruckkleider 6 Mtr. 5.25 4.75 3.75
- Blaudruck Indanthren 4 Mtr. 4.00
- Washstoff Indanthren, Kleid 3/4 Mtr. 5.00
- Washstoff Indanthren, Kleid 3/4 Mtr. 5.25 5.00
- Gingham in Qualität, Kleid 3/4 Mtr. 5.25
- Gingham in Qualität, Kleid 3/4 Mtr. 5.75
- H'wolle schone solide Karos und Muster, 130 cm breit, Kleid 4 Meter im Karton 4.00
- Barchent neue Muster, Kleid 4 Mtr. 4.00 3.60
- B'woll. Flanell Blau 2 1/4 Mtr. im Karton 2.50
- Zephirs und Popelines für Oberhemden in großer Auswahl
- Popeline reine Woll 4 Mtr. 3.50 2.50
- Veloutine, Crepe marocain, Washmamt neueste Farböne

Kinder-Bekleidung

- Mädchenkleid gut. blauer Chevrot mit weiß. Bublirkrag, Gr. 5, jede weitere Größe 2.00
- Mädchen-Mantel engl. Maserung 9.00 jede weitere Größe 7.00
- Spielanzüge aus farbigem Washmamt mit langem Arm und weitem Kragen Gr. 6 4.50
- Strickanzüge haltbare Qualität Gr. 6 6.25
- Strickanzüge lackierter Gr. 6 5.00
- Kinder-Pullover viele Farben, Gr. 1 3.00
- Kinder-Schlüpfcr mit Futter, Gr. 30 1.00
- Kinder-Unterkleider mit Futter, Gr. 60 2.00
- Blyele-Kleidung Fürden Sie bitte darüber Sonder-Preistabelle

Für's Baby

- Reizende Strickjäckchen in großer Auswahl

Besuchen Sie unsere sehenswerte Weihnachts- Ausstellung! Bringen Sie auch Ihre Kleinen mit. Für diese haben wir im Zwischenstock eine besondere Ueberraschung. — Zuverlässiger Versand nach auswärts.

Weddy-Pönicke & Steckner

Wäsche- u. Leinenhaus • Halle a. S., in der festlich geschmückten unteren Leipziger Strasse 6-7



Stetigliches

Donnerstag, 12. Dezember

Sonderbeilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 291

Seite 17

„Es duftet nach Weihnachten“

Sitten an der Ecke der Straße, in der ich wohne, ist über Nacht ein Wald gewachsen. Ein Wald aus lauter wunderbaren, ferngeraderen Bäumen. So schmecken, wie der Fortmann den Samen in die Wohnung legt, so kommen heute ausgereißelt sind diese Bäumchen in einer Nacht hervorgequollen. Aber es hat seine Verwandnis mit diesem Zauber. Weibern abends kam ein Vollmond angefahren. Und der ganze Sauber lag darauf. Ganz nicht außerordentlich einandergerichtet, eng aufeinandergepackt. Was ihrer Größe kamen die Tannen. Und sie waren nun darauf, daß jemand sie holen kommt, bei dem sie ihr Leben in Glück und Freude bestreiten können. Die Leute gehen an dieser Ecke vorbei. Sie schauen die Tannen an, nicken sich zu und sagen: „Es ist weihnachtlich geworden.“

vollständig begibt. Und Mama, oder auch jemand anders, steht und rührt. Und knetet und knäutelt und mischt. Bielehänge das geht, wer kann das wissen? Das Ende ist erreicht, wenn Dänschen und Urfel ein Zeitstückchen ins Mädelchen geschoben bekommen, wenn jeder ein Loch in den Teig bohren und mit Remerzine feststellen darf: Er „ach!“

Ja, er geht. Aber „er“ ist jetzt der Bäckerrinne. Er „ach!“ mit dem Teige ab. Wie ein Bäckelind

Der Meister nicht. Und dieses Nicken ist sehr bedeutungsvoll. Es entscheidet über Leben und Tod der Stollen. Er knäutelt dem Teige wie einem kleinen Kinde auf den — Rücken und legt auf seinen Rücken. Und dann das große Backofens verfahren die Stollen. Zu dreien und vieren, zu Dutzenden. Und dann beginnt die Arbeit der eigentlichen Bäckerin und Bäckerin. Da wir wissen.

Herrlich gebräunt und glänzend geraten gehen sie dann irgendein Dasein. Und zu ihnen gefeilt

Ofen gesucht, die stumm geworden zu sein scheinen, erlangen plötzlich die Sprache wieder, wenn ihre Stollen „frisch und munter“ aus dem Ofen kommen. Freude und fröhliches Leben herrscht in der Backstube. Es ist schon so, daß vielfach von einer gut geratenen Stolle die Weihnachtsfreude mit abhängt. Da aber alle Bäckerrinnen schließlich ihrer Freude nicht ein fröhliches Weihnachtsfest wünschen, so müssen eben zwangsweise alle die Stollen gut geraten. . . .

Wie wir uns Das Leben verflühen

Wie man sich das Leben verflüht — so, das ist schon eine große Kunst. Jeder bemüht sich auf seine Weise in ihr, und das Weile und Wohrgut sind so mannigfaltig und bunnt, wie das ganze Leben selbst. Aber um Weihnachten nimmt das Betreiben seine besondere Form an. Und es sind die Hausfrauen und die Stollentoren, die wissen, was verlangt wird und was man von ihnen erwartet. Infolgedessen herrscht bei ihnen Spätherbst an der ganzen Linie.

Wenn sich zwei Hausfrauen jetzt um die Weihnachtsstollen begeben (oder wenn mehrere von ihnen tatsächlich noch — aber das ist unumkehrbar — die Zeit zu einem Stollentreiben haben wollen), dann fragen sie zuerst: „Wie geht es Ihnen?“, dann: „Haben Sie schon Stollen gebacken?“ oder: „Werden Sie Stollen backen?“ Und dann tauschen sie im Verlauf dieses brennend attraktiven Ehemals ihre Erfahrungen aus. Wenn sie sehr betrunken sind, auch ihre Resente. Jede Familie hat ihr eigenes und viele natürlich das beste. Jedes besteht aus Wehl, Milch, Fett, Zucker, Nüssen, Mandeln und Zitronat und der treibenden Kraft, der Seele. Und trotzdem schmecken alle Stollen bei allen Menschen anders.

Das erlirnt geheimnisvoll. Aber vor Weihnachten ist das Geheimnisvolle gerade das Natürliche.

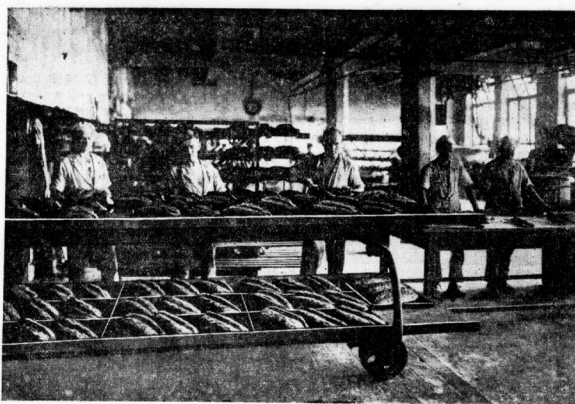
Außer den Stollen wird noch vieles andere in häuslicher Kunst bereitet, um das Leben zu verflühen. Da ist das kleine Gebäck, wie das Zerklettschen, ein innerer Gehalt und äußerer Form weit mannigfaltiger als der solide Stollen. Und hier ist die Hausfrau nicht allein auf sich selbst gestellt. Hier treten die Kinder als helfende, helfende, in ihren Augen aber immer ungeheuer wichtige Hilfskräfte ein. Es gilt auszubilden. Nicht einander. Begeht! Und die vielen Formen der Sterne und Herzen, der Kreise und Weihnachtsmänner, der Hasen und anderen Tiere.

Und Marzipan wird gebacken. Schlichte Kartoffeln und brunoiselle Herzen mit Zuckerzahn. Dutzendbrötchen wird hergestellt — Brot und Kartoffeln — alles sich — um Weihnachten.

Doch nicht jede Hausfrau kann oder mag backen. Und es gibt ja außerdem auch noch einschneidende weibliche Verrichte, nicht zu vergessen der geleimten Männerwelt, die sich selbst, oder überhaupt andere, das Leben verflühen wollen. Und für sie maren und sind die Stollentoren und Konditoren in fleischlicher Tätigkeit. Man sieht vor den Auslagen und bewundern, wohnt, schmeckt und möchte am liebsten von allem fassen. Die schillenden Backen Rirnerger und Zacherer Stollen, die weißbelegten Stollen, das Königsberger Marzipan, dessen Sorten mit bunten Früchten geradezu künstlerisch verziert sind, Tannenzapfen aus Schokolade, Makronen, Pfefferkuchen, wie sie, rosa oder gar feinem Grün, Gungulidchen mit Schokolade überzogen, Plasterkuchen, Weihnachtsmänner mit guttem Käse und gerösteten Tannenzapfen, Herzen mit leuchtendgoldenen Zierfäden.

Natürlich braucht man Zeit und Geld zum Backen und Kaufen. Das weiß ich wohl. Und weiß ebenfalls, daß jeder fragt, sein Geld und seine Zeit zu haben. Trotzdem aber wird in diesem Jahre genau wie in allen anderen, gebacken und gekauft. Denn das geheimnisvolle erheben sollte, erinnere sich an das Vorbergeleit: Um Weihnachten wird das Erfräuliche und Geheimnisvolle gerade das Natürliche . . .

Und wenn dann das Fest gekommen ist, wird auf jedem Raffestrich der heimlich wohlgeleitene Stollen prägnant. Der festliche Tisch wird mit Stollen und Tannenzapfen geschmückt sein. Und dieser verteilt werden Herzen und Kartoffeln, Weihnachtsmänner und Plasterkuchen, Pfefferkuchen und Makronen, Sterne und Quäcker, die den bunten Schülchen miteinander fröhlich vertragen. Der Raum wird brennen und der Duft von Weihnachten, verstrahlt und fest, wird über dem Menschen schweben. (v. M. Nassau.)



Stollen in Seelen . . .

phot. Strauch.

Ja, es ist weihnachtlich geworden! Aber das ist wirklich nichts Neues.

Den ersten Gedanken an das Fest vermittelt uns fast stets der Kalender. Der so rauh und rindlichlos ohne Befehlsgebung liegt in jeder Wohnung, in jeder Wohnung ist Weihnachten. Der Kalender erlirnt uns immer. Denn er kann so hinterhältig weiter fragen: Und die Einfälle? —

Das ist das erste Signal. Man hält bei sich Einfahr. (Am Herzen und im Gedächtnis.) Das zweite Signal kommt dann bald. Bei einem Gang durch die Stadt, wenn der Weihnachts-Geschäftsvorkehrer enge Menschenwellen durch die Straßen jagt, wenn sich hinter gläsernen Wänden verumhüllene Wesen aufstern.

Zum dritten und letzten: Dieses Signal ist ganz anderer Art. Es ist eine Janiare, und sie hat einen guten Klang. Welche Auforderung zum Weihnachtskauf! „Man laßt nun nicht mehr, es ist weihnachtlich“, man wird jetzt sehr pöchtig. Man sagt: „es duftet nach Weihnachten.“ Das klingt so nett. Viel netter, als wenn mancher Gollener so ganz nichtig vom „Nicken“ spricht. Weilien wir beim Duft. Denn dieser Duft bedeutet wirklich eine ganze Welt. Genau so wie das, was drinnen in der Stoll hinter den gläsernen Wänden liegt, genau so wie die Tannen unter an der Straßenecke. Und es ist ein geheimnisvolles, fröhlich-buntes Leben in dieser Welt . . .

Es ist schon geheimnisvoll, — aber auch nicht! Wir Männer sollten doch nicht viel wissen von dieser Welt, der wir etwas fernstehen, die uns vielleicht ganz verschließen ist. Aber wir wissen doch darum. Seien es die Erinnerungen an fröhliche Tage der Kindheit, sei es etwas anderes — wir wissen jedenfalls recht gut Weisheit in diesem dutzenden und dutzigen Reich.

Erklärt sich, so sagen, daß es das Reich der Weihnachtsfest ist. Denn die Tannen deren Duft sich am Weihnachtsfest mit dem des Weihnachtsweises mischt, duften noch nicht das Reich der Wohnung. Noch nicht. Noch hat die Weihnachtsfest allein das Wort, — nein, den Duft.

Das Geheimnisvolle beginnt sehr natürlich. Einmal Tages fragt Frau Wehrlein im Bäckereiladen: „Wann wollen Sie diesmal backen?“ oder wollen Sie diesmal die Stollen fertig kaufen?“ Selbstverständlich kann es sich nur um Stollen handeln. Was soll man an großen Weihnachtsfesten bei den in Mitteldeutschland sonst backen und kaufen, wenn nicht Stollen? Und ein Mann darf in „Stollenbuch“, Seite 14, an 112. Stelle der Name Körner steht, dann wird eher die Welt untergehen, als daß Frau Körner verärgert, an dem festlichsten Tage als 112. die Schwelche zum Backhaus zu überföhren.

Zugelang — was sage ich — wochenlang Vorberreitungen! Alle Familienmitglieder werden eingepannt. Alle Vierzehner der hallischen Gesellschaften scheinen anzurollen. Und es knäutelt sich: Wehl, Zucker, Butter, Nüssen, Mandeln, Zitronat, Gewürze — und dann Milch und Eier am Tage der Föhren.

Denn auch dieser Tag wird schließlich einmal kommen. Und er kommt! Dieser Tag aber beginnt nicht mit dem Witzgeraten, er beginnt im tiefsten Nachdenken. „Großkamp!“ im „Beim!“

Sänsden und Urfel, wieviel auch Waso, umgeben die Schülchen, in denen sich zu Geheimnis-

st dieser Zeit vorfällt in Zucker eingepackt. Auf daß er ja nicht friere.

Und nun legt der frisch-fröhliche Großkamp in der Backstube ein. Er ist wirklich frisch und fröhlich. Denn wohl mit festem anderen Verstand, dessen man im täglichen Leben bebar, ist man so vertraut, so verbunden wie mit den Vätern. Man kennt die Schritte genau, die Gezeiten und natürlich den Meister. Und man vor schon an die hundert Mal unten in der Backstube, an der Wirkungsstätte.

sich all das, was hausfräuliche Kunst in diesen Festwochen auch im süßen Verfahren schafft. Und was aus Konditoren und Süßwarenleuten noch aus inneren, marzipanen und schokoladenen Herrlichkeiten kommt.

Alles das heißt man (Man!) nicht. (Es soll ja überirdisch.) Aber, aber, man — rückt es.

Es — duftet nach Weihnachten . . . Werner Stück.

Hausfrau und Bäcker / Von Bäckermeister Paul Mitsching

„Nun sehen wir uns vor Weihnachten nicht wieder“ — das ist das Stichwort, das für gewöhnlich gefeiert werden, dem Weihnachtsfest in der Backstube. Der Bäckerrinne fällt. Dieses Wort gibt es schon lange, wie Stollen gebacken werden. Es bedeutet: Enttäugung, einseitige Ungleichheit von geistigen Zusammenhängen im Berufsleben. Aber es bedeutet auch etwas Fröhliches: Mut, Mut zu einigen Wachen entgegen, aber gern und freudig auszuföhren Arbeit in den Backstuben und Verkaufsräumen. Die Weihnachtszeit, die Stollen und die Stammeife der Bäcker verlieren auf einige Wochen ihre Existenzmöglichkeit. Den Kranzchen der Frauen geht es nicht anders. „Nun sehen wir uns vor Weihnachten nicht wieder“ — der eine glaubt's heute schon sagen zu müssen, der andere erst morgen. Aber innerhalb einer Woche ist dieser Abschied Gemeinart aller. Es tut sich etwas in den nächsten Tagen und Wochen.

Die größte Aufgabe unter den Hausfrauen gibt es natürlich vor dem Backen. Sie ist veränderbar. Denn sie vereitert sich auf Weiler, Gezeiten und Veränderungen. Aber es ist mehr eine fröhliche und freudig stimmende Anreue. Die Bäckerrinne wissen das am besten. Niemals preisen sie beim Fröhlichwerden so häufig als in den Wochen vor Weihnachten. Es ist Wehrarbeit wird vom Bäckerrinne arbeitsfröhlich

übernehmen. Und die Pfehlung und Gezeiten müssen auch: gut geratenen Stollen sollen auch die kleinen Weihnachtsüberreitungen, die die Hausfrauen für sie bereit halten gut geraten.

Sehr viele der Frauen, die ihre Weihnachtsstollen selbst zubereiten und beim Bäcker die letzte Formung und das Backen betragen lassen, haben eine ganz tolle Vorstellung von dem Leben und Treiben in der Backstube und den Gedanken, die den Meister bewegen. Sie müssen nicht denken, daß der Meister feist und feist, wenn noch jemand den Treiben in der Backstube beobachtet. Alles ist ja wohl organisiert, alle Backstage sind genau eingeteilt. Und deshalb sind die Hausfrauen nicht, wie sie meinen, geduldet, sondern gern geföhre Geite im Backhaus. Weiler, Gezeiten und Wehl, das Treiben der Bäckerrinne, geht an die Arbeit und nicht sich erlich und redlich ab, alle Stollen gut geraten zu lassen. Mit der Frau, der es wochenlang vor dem Backtag anst und hange war, geht dann plötzlich eine merkwürdige Veränderung vor. Wenn sie dem Bäckerrinne, das Augenblick mit den gut geratenen Stollen auf dem Tische balancierend, zu ihrem Seim gehen steht, dann fällt sie fröhlich Mut an den anderen Arbeiten, die ihr im Haus bis zum Fest nicht nach besprochen. Und Frauen, deren Mund sich schließt, wenn die Klänge hinter ihren Stollen am

Wunderspriges Weihnachtsgebäck

erhöht die Festfreude!

Ausgezeichnetes Gelingen und beste Bekömmlichkeit sichert Ihnen
Dr. Oetker's Backpulver „Bakkin“.

Wählen Sie aus der Fülle nebenstehender Oetker-Rezepte für Ihren Weihnachtstisch!

Dr. Oetker's farbig illustriertes Rezeptbuch, Ausgabe F, ist für 15 Pfennig in allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wenn vergriffen, ist es gegen Einsendung von Marken von mir zu haben.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehle ich die bewährten Backapparate „Mittelsunder“ und „Zauberstoker“.

- Gefüllte Biskuits
- Aachener Pralinen
- Heidesand
- Honigplätzchen
- Christbaum-Feingebäck
- Crementörtchen
- Kl.
- Gewürzkuchen
- Lebkuchen
- Häferflocken
- Makronen
- Kokosmakronen
- Pfefferkügelchen
- Guss
- Punschkränzchen
- Rumtörtchen
- Schokoladenkrenzel
- Schokoladenküchlein
- Spekulatius
- Spitzgebackenes
- Terrassen
- Vanillegebäck
- Waffeln
- Ferner
- Brauner Weihnachtskuchen
- Häfenbrot
- Lortze
- Gustin-Kuchen

Dr. August Oetker, Bielefeld

Allerlei süße Kleinigkeiten

Von Maria v. Gregori

Das Schöne ist's doch auf Erden nicht
Als einen Zauberbaum mit hellem Licht,
Mit goldenen Beeren und Blauschön,
Blauen und Mandeln und Nüssen daran;
Das färbt und blüht im Winterstein,
Mit mild' es von Gold und von Silber sein.

Die die Tannen und die Nüssen unteren
Vorher als festliches und festliches Gaudium ge-
gessen haben, so sind sie auch für und moderne
Menschen ein Sinnbild des schönsten aller Feste ge-
worden. Und auch ihre Schminke soll und alle Symbolie
vergegenwärtigen. Noch hängen wir Wäpferl und
Nüsse, die man vergißet, an ihre Zweige. Mit
unbewußt wird dadurch die Erinnerung an den
Sonnenhaft der alten Germanen erweckt. Auch die
Sametblenden gewöhnen an das goldblühende
Daar der Göttin Freia und die brennenden Kerzen
sind die Menschen an jene längst vergangenen Tage,
da die Alten Feuerscheiter zu Ehren des winter-
befegenden Lichtgottes anzubeten.

Aber nicht nur Äpfel und Nüsse werden zur
Herde des Christbaumes verwendet, mit Vorliebe
bedient man ihn mit allerlei Süßigkeiten aus
Zucker, Marzipan und Nüssen. In einem himmel-
vollen Gedicht von Joh. Peter Hebel spricht eine
Mutter:

Was hängt ich dir denn an?
Ist's Pfefferkuchenmann,
Ein Nagelein, ein Zwerglein,
Ist's Blausenbunt und Tag und Nacht,
Ist's also ich von Zuckertraug.

Während heute die Süßigkeiten, mit denen wir

Freunde der Kinder der Tanne geschmückt wird, auch
vielfach fertig vom Konditor bezogen werden, ist es
eine schöne alte Sitte in vielen Familien geblieben,
das Weihnachtsbäckerei selbst herzustellen. Hierzu ist
die Mutter schon wochenlang mit den Vorbereitungen
dazu beschäftigt, und während sich sonst die lieben
Meinen von häßlichen Verrichtungen fern-
halten, sind sie diesmal überaus eifrig dabei, bei der
feinen Weihnachtsbäckerei zu helfen, allerdings
mit mehr Begeisterung als Sachkunde.

Wir wollen nun heute die Sache ein wenig von
der praktischen Seite ansetzen und der Hausfrau
einige Rezepte für die Zubereitung des Weihnachts-
gebäckes geben, wobei vornehmlich weniger bekannte
Kuchentypen berücksichtigt werden sollen.

Zu jedem feinen Gebäck muß man Zucker und
Weiß Mehl und recht frische Butter verwenden. Da
das Mehl der Mandeln, die man beim Backen ver-
wenden will, sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, so
wird zweckmäßig hierfür eine Weizenmehl in We-
draud genommen, weil bei dieser Mischung Mandeln,
Nüsse usw. mit großer Schnelligkeit sehr fein und
gleichmäßig zerrieben werden. Die Menge des
Mehles, die zum Anreiben der Kuchen nötig ist,
kann nicht genau bestimmt werden, es sei aber davon
genannt, zu viel Mehl einzusetzen, weil die Kuchen
dadurch zu hart und unweichbar werden. Die
Weiche, auf welche man Kuchen sein, müssen, wenn
zu dem Teig Butter verwendet wurde, nur trocken
abgewischt werden. Weicht der Teig aus einer
trüben Masse, so ist es zweckmäßig, sie mit Butter

bedeckt ist, behält man es mit einem Teelöffel
Mehl, so fest darf aber das Mehl nicht bedecken
werden, weil der Kuchen sonst fliegt. Wie kleinen
Kuchen, die aus einer nicht ganz festen Masse be-
stehen, müssen sofort, wenn sie auf das Mehl ge-
setzt sind, in den Ofen geschoben werden. Der Ofen
muß zu allen Kuchenarten, zu denen viel Eier und
Butter verwendet wurde, nicht sehr heiß, zu allen
Weizenbrotkuchen dagegen ziemlich heiß sein. Die
einen Kuchen müssen noch heiß mit einem feinen
Messer vom Mehl genommen und bis zum völligen
Erkalten an ein Brett gelegt werden. Kuchen, die
aus einem festen Teig bestehen, a. B. Pfefferkuchen,
Sandkuchen usw., läßt man auf dem Mehl erkalten,
weil sie, heiß abgenommen, leicht zerbrechen. Völlig
abgekühlt können fast alle Kuchen (mit Ausnahme
von Frucht- und Pfefferkuchentypen) einige Wochen
in Blechbüchsen, deren Deckel gut schließbar, aufbewahrt
werden. Wir lassen nun einige Rezepte von be-
sonders gut schmeckenden Kuchenorten folgen.

Schokoladenplätzchen (1 Blech voll). Zutaten:
1 Pfd. Zucker, 1 Eiweiß, 4 Teelöffel Schaupulver,
3/4 Zitronen, 3/4 Stange Vanille, Zubereitung: Man
rührt 1 Eiweiß mit 1 Pfd. Zucker so lange, bis die
Masse ganz fest geworden ist, worauf man sie mit der
Säure 3/4 Zitronen, 3/4 Stange gelochter Vanille und 4
Teelöffel Schaupulver vermischt. Man formt nun
mittels zweier Teelöffel runde Bällchen, die noch
oben eine Spitze bilden müssen und läßt sie dann in
einem sehr kalten Ofen, wo sie mehr trocken als
bäcken. Zubereitungszeit 2 Stunden.

Alexanderkringel (ungefähr 60 Stück). Zutaten:
1 Pfd. Zucker, 1 Zitronen, 3/4 Pfd. Butterzucker,
1 1/2 Pfund Mehl. Zur Gabe: 1 Eiweiß, 3/4 Pfd.
Butterzucker, 3/4 Stange Vanille, 1/2 Glas Zitronen-
saft. Zubereitung: Man rührt 1 Pfd. gute Butter zu Schaum,
legt dazu die abgeriebene Schale von 1 Zitronen,
3/4 Pfd. fein durchsiebten Zucker und 1 1/2 Pfd. Mehl.

Dies alles rührt man sofort zusammen, stellt es auf
einige Zeit an einen kalten Ort und knetet dann den
Teig gelinde durch. Man rollt man ihn mittelst
flacher beliebig geformten aus und bäckt die Kuchen bei
Mitteltiefe 25-30 Minuten. Wenn die Kuchen noch
ein wenig warm find, überzieht man sie mit Vanille-
glasur.

Himmelfahrt (ungefähr 80 Stück). Zutaten:
3/4 Pfd. süße Mandeln, 12 Eigelb bittere Mandeln,
4 Vor Schaupulver, 1 1/2 Teelöffel Himmelpulver,
3/4-3 Eiweiß, 1 Teelöffel Mehl. Zubereitung:
Man schlägt 2 1/2-3 Eiweiß zu Schaum und rührt es
mit 4 Vor Schaupulver 5 Minuten. Dann legt man
mit 4/5 gereinigter, getriebene süße und 12 Eigelb
bittere Mandeln dazu. Man treibt man ein Mehl
mit Butter ab, legt kleine Pfändchen darauf und bäckt
bei mäßiger Hitze schon hellbraun.

Kleine Pfefferkuchen (ungefähr 45 Stück). Zutaten:
3/4 Pfd. Zucker, ein knappes 1/2 Pfd. Zucker,
3/4 Pfd. Mehl, 1 Zitronen, 3 Eier, 3 Eigelb Zucker oder
3/4 Pfd. Mandeln. Zubereitung: Man legt auf ein
Blech 1/2 Pfd. gute Butter, den durchsiebten
Zucker, das Mehl, die abgeriebene Schale einer
Zitronen, 1 ganzes Ei und 3 Eigelb. Diese Masse
knetet man gelinde durch, formt runde Kugeln, die
man ganz leicht auf einer Seite in Eiweiß eintaucht
und dabei beide Seite dann sofort in grob gelochten
Zucker, oder gereinigten, gebaden Mandeln
taucht. Die untere Seite legt man nun auf ein
trockenes Mehl und bäckt die Kuchen bei mäßiger
Hitze 25-30 Minuten schon hellbraun. Sind sie er-
kalte, so nimmt man sie vom Mehl.

Schaumkringel (ungefähr 60 Stück). Zutaten:
3/4 Pfd. Zucker, 7 Eier, 1 Zitronen, circa 3/4 Pfd. Mehl.
Zubereitung: Man rührt 3/4 Pfd. Zucker mit sieben
ganzen Eiern 3/4 Stunde und legt dann die ab-
geriebene Schale von 1 Zitronen sowie so viel Mehl

Achtung! Achtung!

An die verehrlichen Hausfrauen von Halle und Umgebung!

Weihnachten, das Fest der Liebe, steht vor der Tür. Zur ungetrübten Weihnachtsfreude gehört eine in Qualität und Aufmachung gute **Stolle!** Eine solche läßt sich aber nur erzielen, wenn insbesondere das Mehl und die Hefe von tadelloser Beschaffenheit und vom Bäckermeister selbst ausprobiert sind. Die verehrlichen Hausfrauen werden in Ihrem eigenen Interesse gebeten, die zu einer Stolle gehörigen Rohstoffe — Mehl und Hefe — nur dort zu kaufen, wo sie die Gewähr haben, daß dieselben ausprobiert sind, nämlich von Ihrem **Bäckermeister**. Nur dadurch erhalten Sie Gewähr für das gute Gelingen Ihrer Weihnachtsstollen!

Der Vorstand der Bäcker-Zwangs-Innung zu Halle an der Saale und Umgegend
Paul Mitsching, Obermeister



Butter zum backen
Palmerling feinstes Cocosfett Pfd. 62
Rinderfett Pfd. 80
Reiner Bienenhonig Pfd. Glas 78
zum backen

F.H. KRAUSE

Zur Weihnachtsbäckerei

Mandeln . . . 1 Pfd. von Mk. 1.58
Sultaninen . 1 „ „ „ 0.55
Korinth . 1 „ „ „ 0.63
Rosinen . 1 „ „ „ 0.60
Zitronat . 1 „ „ „ 1.30
Mandlersatz 1 „ „ „ 0.56
Kokosraspel 1 „ „ „ 0.55
Stollenmehl, 5-Pfd.-Beutel 1.12
Auszugmehl, 5-Pfd.-Beutel 1.35
Bayr. Schmelzmargarine ff. 0.85
Kokosfett . . . 1-Pfd.-Tafel 0.62
Kerzen Paket 0.35
Nüsse Pfund 0.60
Baumbehang . . 1/2 Pfund 0.40

Goldene Sieben
Talamstr. 7 - Steinweg 30 - Dessauer Str. 2b
Bernhardystr. 19 - Geiststr. 68

Achtung! Achtung!

Wir erlauben uns höflichst, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß wir in unserer Konditorei-Abteilung ganz vorzügliche Weihnachtsstollen herstellen, die in folgenden 3 Sorten zur Anlieferung gebracht werden:

Dresdner Christstolle Ia
mit bester Molkerei-Butter
2.— Mark per Pfund

Mandelstolle Ia
mit bester Molkerei-Butter
2.— Mark per Pfund

Dresdner Christstolle I
mit bester Kunst-Butter
1.10 Mark per Pfund

Unsere Weihnachtsstollen werden hygienisch geschmackvoll verpackt und eignen sich vorzüglich zu Geschenkzwecken.
In unseren sämtlichen Filialen sind 1-5 Pfund-Stollen erhältlich.
Auf Wunsch wird auch frei Haus geliefert.

Gebr. Schubert,
Halle (Saale),
Großbäckerei — Hühnerwerke.

Konditorei Alleben
Inhaber: Arnold Trautsch
Steinweg 34 | Ruf 23412
Feinstes Marzipan |
Honig- und Lebkuchen |
Stollen mit nur besten Zutaten |

Steinmühle Halle a. d. Saale
zum Backen
ihre vorzüglichen Weizen-Mehle
Kaiser-Auszug

Auf den Weihnachtsfesten gehen die vorzüglichsten Spezialitäten der

Konditorei Zorn
Halle, Leipzigerstraße 93, Fernruf 22105
aus eigener Fabrikation, daher täglich frisch.

Christstollen
nach Dresdner Art, in hervorragender Qualität, mit bester Molkerei-Butter versehen, in Mandeln-, Nuss- und Mohntollen, zu RM. 2.— das Pfund

Marzipan
weich und delik., in den verschiedensten Formen

Nürnberg Lebkuchen
In geschmackvollen Packungen

Mandelspekulatius
nach rheinischer Art, knusprig und wobl-schmeckend

Baumkuchen
mit und ohne Schokolade in jeder Größe

Weihnachtsgebäck
Baumbehang, Pralinen und andere Konfekte in Geschmacksrichtungen

Das Bärlein

Dem Hühnerfresser nachdrückt von Theodor Biank.

Auf einer Wiese war einmal ein alter Apfelbaum mit weißen Zweigen. Unter dem Apfelbaum stand eine Hütte. In der Hütte lebte ein kleiner Mann. Als der Sommer über die Wiese gegangen war, wurde das Gras gelb, und die Äpfel wurden rot. Und eines Tages stürzte der alte Mann an der Hütte ein. Er brach die rechte Äpfel und tat sie hinein. Dann schmeckte er seine Schuhe und warf den Saft über die Schulter. Er wollte zum Markt gehen, die Äpfel zu verkaufen. Es war aber gegen Abend, und aus dem Walde kam ein Bärlein.



Und nun löst das Bärlein schon an. Das Bärlein hat: „Gib mir zwei Äpfel, lieber Mann, den einen für mich, den anderen für mein krankes Bärlein. Und wenn du mich nicht geben magst, so gib mir doch einen für das Bärlein.“

Da packte der Alte einen Stöckchen und verlegte das gelbe Bärlein. Als er aber weiter zum Markt zog, lief das Bärlein hinter ihm drein.

„Nur einen, lieber Mann, nur einen!“ Und es freudte ihm Zäpflein aus und winkte jämmerlich. Der böse Alte aber gab ihm nichts. Schamrot, ohne sich einmal umzusehen, ging er seines Weges. Doch unversehens blieb sein Fuß an einem Dornbusch hängen, der am Wege stand. Und als der Alte daran aerrte, aerrte der Saft. Die Äpfel fielen heraus und rollten in die Wägenpuren. Da blühte sich der alte Mann, um zu sehen, was geschehen ist. Das Bärlein schaute und schaute, und auf einmal — huch! — nahm es sich einen und lief in den Wald.

Als der Alte das sah, ließ er den Saft mit dem Äpfel liegen, und hing er an dem Dornbusch. Er dachte: „Gerade als es in sein Loch schlüpfen wollte, habe ich es er. Er packte es beim Schwanz, nahm ihm den Äpfel fort und gab ihm böse Schläge. Wie er aber zum Dornbusch zurückkehrte, fand er noch den aerrten Saft und die Äpfel wieder. Während er dem Bärlein nachsah, war jemand vorübergekommen und hatte sie fortgenommen.“

Das ärgerte den Alten. Er fehrte heim in seine Hütte, holte eine Schale und ein Messer und schnitt den Dornbusch auszu-

graben, weil er schid an einem Baum zu sitzen angraben hatte, fand er unter seinen Wurzeln eine Sandbühl mit Goldmünzen. Die hatte dort einer vergraben. Das freute untern Alten! Gleich ging er auf den Markt und mußte ein Schaflein und ein Schafflein und ein Schafflein mit dem alten, hübschen Wägen und läte die Wägenforten.

Im nächsten Jahre kam der Sommer wieder vorüber. Der böse Alte wurde gelb, der Apfelbaum aber wurde nicht rot, denn er trug in diesem Jahre keine Früchte. Der Alte sah den Weizen an, und da die Weizen schon die Körner fallen ließen, dachte er, daß es Zeit für die Ernte ist. Eines Abends wachte er seine Gänse und legte sich schlafen. Am andern Tage wollte er ernten. Es wurde Nacht. Sanft fehrte längste am Himmel die Sterne der Sterne auf, aber einer entglitt ihm und fiel gerade mitten in den reifen Weizen. Da flammt das Feld auf und verbrannte. Frisch am Morgen stand der Alte auf, nahm die Gänse und ging hinaus. Doch was umhüllte er sehen? Sein goldener Weizen war fort. Vor ihm war nur schwarze, verbrannte Erde.

Da legte sich der arme Alte auf einen Stein unter dem Apfelbaum und meinte: „Es dennst aber einer ihm über die Schulter zu fischen. Er drehte sich um: Es war das Bärlein.“

Und nun ist das Bärlein schon aus!

Wahen, fehrte heim, pfügte die Wägen mit dem alten, hübschen Wägen und läte die Wägenforten.

Im nächsten Jahre kam der Sommer wieder vorüber. Der böse Alte wurde gelb, der Apfelbaum aber wurde nicht rot, denn er trug in diesem Jahre keine Früchte. Der Alte sah den Weizen an, und da die Weizen schon die Körner fallen ließen, dachte er, daß es Zeit für die Ernte ist. Eines Abends wachte er seine Gänse und legte sich schlafen. Am andern Tage wollte er ernten. Es wurde Nacht. Sanft fehrte längste am Himmel die Sterne der Sterne auf, aber einer entglitt ihm und fiel gerade mitten in den reifen Weizen. Da flammt das Feld auf und verbrannte. Frisch am Morgen stand der Alte auf, nahm die Gänse und ging hinaus. Doch was umhüllte er sehen? Sein goldener Weizen war fort. Vor ihm war nur schwarze, verbrannte Erde.

Da legte sich der arme Alte auf einen Stein unter dem Apfelbaum und meinte: „Es dennst aber einer ihm über die Schulter zu fischen. Er drehte sich um: Es war das Bärlein.“

Und nun ist das Bärlein schon aus!

Wahen, fehrte heim, pfügte die Wägen mit dem alten, hübschen Wägen und läte die Wägenforten.

Im nächsten Jahre kam der Sommer wieder vorüber. Der böse Alte wurde gelb, der Apfelbaum aber wurde nicht rot, denn er trug in diesem Jahre keine Früchte. Der Alte sah den Weizen an, und da die Weizen schon die Körner fallen ließen, dachte er, daß es Zeit für die Ernte ist. Eines Abends wachte er seine Gänse und legte sich schlafen. Am andern Tage wollte er ernten. Es wurde Nacht. Sanft fehrte längste am Himmel die Sterne der Sterne auf, aber einer entglitt ihm und fiel gerade mitten in den reifen Weizen. Da flammt das Feld auf und verbrannte. Frisch am Morgen stand der Alte auf, nahm die Gänse und ging hinaus. Doch was umhüllte er sehen? Sein goldener Weizen war fort. Vor ihm war nur schwarze, verbrannte Erde.

Da legte sich der arme Alte auf einen Stein unter dem Apfelbaum und meinte: „Es dennst aber einer ihm über die Schulter zu fischen. Er drehte sich um: Es war das Bärlein.“

Und nun ist das Bärlein schon aus!

Wahen, fehrte heim, pfügte die Wägen mit dem alten, hübschen Wägen und läte die Wägenforten.

Im nächsten Jahre kam der Sommer wieder vorüber. Der böse Alte wurde gelb, der Apfelbaum aber wurde nicht rot, denn er trug in diesem Jahre keine Früchte. Der Alte sah den Weizen an, und da die Weizen schon die Körner fallen ließen, dachte er, daß es Zeit für die Ernte ist. Eines Abends wachte er seine Gänse und legte sich schlafen. Am andern Tage wollte er ernten. Es wurde Nacht. Sanft fehrte längste am Himmel die Sterne der Sterne auf, aber einer entglitt ihm und fiel gerade mitten in den reifen Weizen. Da flammt das Feld auf und verbrannte. Frisch am Morgen stand der Alte auf, nahm die Gänse und ging hinaus. Doch was umhüllte er sehen? Sein goldener Weizen war fort. Vor ihm war nur schwarze, verbrannte Erde.

Da legte sich der arme Alte auf einen Stein unter dem Apfelbaum und meinte: „Es dennst aber einer ihm über die Schulter zu fischen. Er drehte sich um: Es war das Bärlein.“

Und nun ist das Bärlein schon aus!

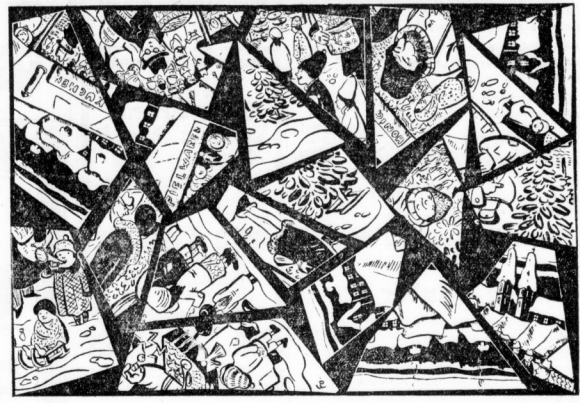
Wahen, fehrte heim, pfügte die Wägen mit dem alten, hübschen Wägen und läte die Wägenforten.

barer Zeit können die Bäume, falls sie mit sehr vielen Mittelweigen überwandert sind, eingehen. Ganzjährig werden für die Mittelweige auf Äppeln, Dornbäumen, wilden Birnen- und Hohläpfelbäumen finden. Auch auf Eichen sind amellen Mittelweige zu sehen.

In Schottland kommt die Mittel als wildwachsend gar nicht vor. Da die Schotten aber zum Weihnachtsfest doch auch einen Mittelweige haben wollen, wird er dort künstlich gezüchtet. Das Pflanzen dieser Pflanze ist wohl das einfachste, was man sich vorstellen kann. Auf junge Apfelbäume kann man die Mittel am besten aufstecken. Esfüttern, das heißt

man preßt aus der Brust der Mittel den Kern heraus und schmeißt diesen auf den geeigneten Ast des Baumes. Nach einiger Zeit bilden sich kleine Bärzchen, die ihre Kraft aus dem Apfelbaum ziehen. Erst im zweiten Jahre bilden sich Blätter. Das Wachstum des Mittelweiges geht sehr langsam vor sich. Es ist immer große Nachfrage nach Mittelweigen, und daher muß sich der Schotte um die Weihnachtszeit schon sehrzeitig seinen Mittelweige sichern. Dieser wird mit bunten Bändern versehen, Reizen werden an ihm angebracht, und dann wird er in der Mitte des Zimmers an der Decke befestigt.

Auf dem Weihnachtsmarkt



Ihr wart doch wohl alle schon auf dem Weihnachtsmarkt. Hinter den Buden glitzert und funkelt es. Weihnachtsengel, goldene und silberne Tannenäpfel, Weihnachts-Engelchen und viele andere Sachen werden geboten und von den Kindern flammend betrachtet.

Unter Weihnachts-Puffelspiel bringt diesmal das Bild eines Weihnachtsmarktes. Wie ihr mit dem Puffelspiel umzugehen habt, braucht ihr euch ja nicht mehr zu erklären. Auf dem Weihnachtsmarkt herrscht Weihnachts-Stundenüber. Wenn ihr auch die einzelnen Teile näher betrachtet, legt ihr sehr schon, daß sich der Vertreter ziemlich lebhaft gefaltet. Am wichtigsten zeigen sich die Kinder. Wozu und Wofür steht um die Schauläden herum. Die Erwachsenen aber haben es recht eilig. In

Stahren drängt man sich durch die Budenstadt. Da steht beispielsweise ein Herr, dicht besetzt mit Karbons und Baretten, und verläßt, aus dem Stimmort herauszukommen. Ein kleiner Kinder Mann mit einer Pelzhaube hat so allerhand Dinge für die kleine Jugend, die seinen „Kaufladen“ recht interessiert betrachtet.

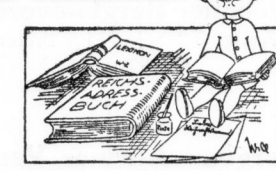
Und noch eins sei verraten. Wenn wir auch in Halle noch keinen Desemberbräuer gesehen haben, hier auf dem Jahrmarkt ist alles dicht beläutet. Ihr werdet sehen, daß die Teller der Käufer und Kinder im Hintergrunde mit diesen Schneeflocken belagert sind. Wer Lust hat, kann das fertige Puffelspiel wieder ausmalen, so daß mit diesem Spiel schon wieder für einige Stunden Zeitvertreib gelogt ist.

Allerlei Kurzweil

Zehn Rätselverse

- Mit A erbricht's leicht jedermann,
- Mit E zeigt's Räderpuren an.
- Mit H ein Vogel größer Art,
- Mit I find's viele, stets geschart.
- Mit N trägt Strams und Schleiter sie,
- Mit O, ge's Gott, es lebl' uns nie.
- Mit S, wie glanz's, so hell und zu.
- Mit T, wir haben's, ich und du.
- Mit U gibt's Dingen Glanz und Schiff!
- Mit X, it's da, dann weß dem Schiff!

Wo wohnt der Weihnachtsmann?



- Mit J it's als Getränk bekannt.
- Mit D Amphibie wird's genannt.
- Mit A it's bann und spitz sammet.
- Mit I it's did und wird verpöht.
- Mit H bringt's Schreden und Verderben.
- Mit L, wenn's fällt, gibt's oftmals Scherben.
- Mit D sieht man es öfters flitzen.
- Mit A trägt's Gras für Rüb' und Slegen.

Venierbild



Rästel

- Und findet's auch im Saas und Meer.
- Man gebet überall drauf her
- Was jeder braucht und jeder hat —
- Ein Zeichen fort — so it's 'ne Stadt.
- wasqug — wasquog

Heilmittel

Es steht vorm Haus ein Antrös und lacht Und buhelt, was er kann; Die Zante tritt aus Fenster lacht Und lacht das Bildchen an.

„Was soll der Särm vor meinem Haus?“ Da ruft der Sädm hinan! Die Zante tritt aus Fenster raus, Dann hört der Hüften auf!“

Die geheimnisvolle Papierhügel

Ein heiteres Experiment. Wenn man aus Papier ein Hügelchen dreht, den Mittelfinger über den Zeigefinger legt und dann



das Hügelchen mit der Spitze der übergeschlagenen Finger hin und her bewegt, hat man das Gefühl, als ob es zwei Hügelchen wären. Probiert es nur einmal!

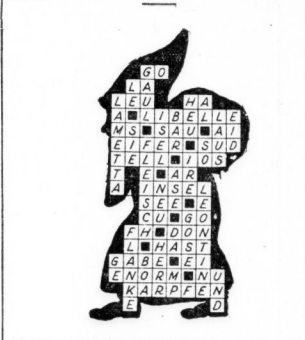
Der Teufel und die Räuber

(Geschichte von einem Bergknecht.) Der Teufel ging eines Tages im Walde spazieren. Weil in ihm Räuber hantierten, hatte er sich als Teufel verkleidet. Er wollte sich nämlich wieder einmal ein paar Seelen ergattern. Das gelang ihm aber nicht, denn die Räuber hatten sich unterirdische Höhlen gebaut. An manchen Stellen hatten sie sogar Höhlen gebohrt, das alles wurde der Teufel nicht. Sie hatten ganz dicht an der Oberfläche gegraben. Auf einmal ging es bums! und der dumme Teufel war gefangen. Er schrie um Hilfe. Da kamen auch schon die Räuber an. Der Teufel sprach zu sich: Da wird sich aber meine Großmutter freuen, wenn ich soviel Seelen mitbringe. Nun wollten die Räuber den Mann binden. Da fiel einer gleich in Ohnmacht, denn es war der Teufel, die anderen fanden wie versteinert. Der eine sagte laut: Er ist schon im mit dem Teufel die Dörner ab, da sehr spitzierte der Kopf, und der Teufel war tot. Seine Großmutter war wegen der langen Abwesenheit gleich vor Schreck gestorben. Die kleinen Teufel aber machten eine Raketenkuffel, daß einem Hören und Sehen verging.

Briefkasten der Hallischen Kinderzeitung

Geht's hier? Dein Brief, in dem Du eine Idee oder für den 15. Dezember schickst, kann nicht erloht werden, da Du keine Adresse angegeben hast. Wenn Du eine Karte willst, machst Du Dich selbst an die Briefkästchen der „Hallischen Kinderzeitung“, welche Ullrichstraße 16, werden.

Armand H. H. Sandberg. Im Kreuzworträtsel „Weihnachtsgedächtnis“ sind Dir einige Fehler unterlaufen. Ich werde es Dir fertigt; wieder aufgeben. Zur Veröffentlichung habe ich leider keinen Platz. Am liebsten ist das Rästel aber mit viel Güter zusammengeleitet.



Anführung des Kreuzworträtsels der vorigen Nr. der Kinderzeitung.

Anführung (Zehn Rästelverse): Rafer — Rafer; Braun — Brot; Stern — Stern; Rad — Rad; Wille — Wille; Radel — Radel; Riege — Riege; Straß — Straß; Waite — Waite; Was — Was; Trape — Trape.

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle.

und bis zum 10. Jahre

dürfen Sie als besorgte Mutter für die zarte, empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde, reine

NIVEA KINDERSEIFE

verwenden. Nivea-Kinderseife wird nach ärztlicher Vorschrift hergestellt; mit ihrem seidenweichen Schaum dringt sie schonend in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde und kräftige Hautatmung.

Preis 70 Fig. w3920

NIVEA-CREME

ist Tages- und Nachtcreme zugleich.

Am Tage schützt sie Ihre Haut vor den schädlichen Einflüssen rauher Witterung. Sie ist überdies hervorragend geeignet als Puderunterlage, da sie ein Verstopfen der Hautporen durch den Puder verhindert; sie läßt aber den Puder haften und später leicht wieder entfernen. Des Nachts wirkt das hauptsächlich Eucelid, das nur in der Nivea-Creme enthalten ist, als Hautnähmittel, alle Gewebe verjüngend, kräftigend und pflegend. Runzeln und Falten werden schnell beseitigt.

In Dosen zu RM. 0.20 — 1.20 / In Tuben aus reinem Zinn zu RM. 0.60 u. 1.00

Nivea-Creme dringt vollständig in die Haut, es ist nicht hinterhältig, keinen Glanz.

